

# Einwohnergemeinde Ennetbaden

Einladung zur

## Einwohnergemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 13. Juni 2024, 20.00 Uhr, auf dem Postplatz**

<b>Traktanden</b>	<u>Seite</u>
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023	46 - 56
2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023	2 - 28
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023	29 - 37
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)	38 - 39
5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren	39 - 40
6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren	41 - 42
7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft	43 - 45
8. Verschiedenes	

Die Akten liegen in der Gemeindekanzlei vom 30. Mai bis 13. Juni 2024 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Zudem können die in den Traktandenberichten erwähnten Unterlagen auf **[www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch)** eingesehen werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, Detailfragen während der Aktenauflage an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskünfte erteilt.

Ennetbaden, 24. April 2024

**Gemeinderat Ennetbaden**

### **Wichtige Hinweise**

Die Gemeindeversammlung findet auch bei wechselhafter Witterung unter freiem Himmel auf dem Postplatz statt. Bei ausserordentlich schlechten Wettervoraussetzungen wird die Gemeindeversammlung kurzfristig in die Turnhalle verlegt. Der genaue Ort wird am 13. Juni 2024 bis 16.00 Uhr auf [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) bekanntgegeben. Auf jeden Fall wird empfohlen, wetterfeste Kleidung zu tragen.

Zutritt zum Ring haben nur stimmberechtigte Personen. Der Stimmrechtsausweis muss den Kontrollorganen abgegeben werden.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 ist im Anschluss an die Traktandenberichte abgedruckt.

### Antrag

Genehmigung.

## 2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2023

### Bericht über die Verwaltungstätigkeit (in Klammern Vorjahreszahlen)

	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
0	Allgemeine Verwaltung	2 – 3
1	Öffentliche Sicherheit	3 – 7
2	Bildung	8 – 11
3	Kultur, Freizeit, Sport	11 – 12
4	Gesundheit	13
5	Soziale Sicherheit	13 – 16
6	Verkehr	16 – 17
7	Umwelt, Raumordnung	17 – 22
8	Volkswirtschaft	22 – 23
9	Finanzen, Steuern	23 – 24
	Gemeinde AG Ennetbaden	25 – 27
	Statistische Angaben	27 – 28

## 0 Allgemeine

### Gemeinderat

In 28 ordentlichen Sitzungen hat der Gemeinderat 333 Sachgeschäfte behandelt und eine grosse Anzahl weiterer Informationen zur Kenntnis genommen. An einer ganztägigen Klausurtagung erfolgte die Zielüberprüfung der bisher umgesetzten und noch geplanten Legislaturziele 2022/2025. Die von der Bevölkerung zu beschliessenden Geschäfte wurden an den zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen zur Genehmigung unterbreitet, wobei die Sommergemeindeversammlung wiederum auf dem Postplatz stattfand.

Ergänzend zu den ordentlichen Sitzungen und Versammlungen erfolgten viele Besprechungen, Augenscheine und Verhandlungen, an denen jeweils mindestens eine Vertretung des Gemeinderates anwesend war. Dazu kam die Einbringung der Gemeindeinteressen in zahlreichen Arbeitsgruppen, Vereinen, Gemeindeverbänden und die Teilnahme an diversen Anlässen.

### Ausbildung Lernende

Auf der Gemeindeverwaltung arbeiten vier Berufslernende. Während ihrer Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann durchlaufen sie die Abteilungen Steuern, Finanzen, Gemeindekanzlei sowie Einwohnerdienste. Seit August 2023 ist die KV Reform in Kraft. Die neue kaufmännische Grundbildung ist konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet. Sie befähigt die

Lernenden zum Umgang mit Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie zum lebenslangen Lernen. Die Berufslernenden, welche im Sommer 2024 die Lehre beginnen, sind bereits seit Sommer 2023 gewählt.

## Personelles

### Lehrabschlüsse

- **Ivo Müller**, Kaufmann EFZ per 31. Juli 2023

### Kündigungen

- **Petra Marbot**, Stv. Leiterin Finanzen per 30. April 2023
- **Laura Melissano**, Co-Leiterin Einwohnerdienste per 31. Mai 2023

### Neueintritte

- **Stephanie Neckermann**, Schulverwalterin per 01. März 2023
- **Sabine Rööfli**, Stv. Leiterin Einwohnerdienste per 01. Juli 2023
- **Jasmin Meier**, Stv. Leiterin Finanzen per 01. August 2023
- **Lino Schneider**, Lernender Kaufmann (Sportlehre) per 14. August 2023
- **Jerome Schaufler**, Lernender Betriebsunterhalt EFZ per 14. August 2023

### Arbeitsjubiläen

- **Daniel Widmer**, Leiter Steuern 10 Jahre am 1. Juni 2023
- **Joël Keller**, Mitarbeiter Werkdienst 10 Jahre am 1. Dezember 2023

## Unterhalt Verwaltungsliegenschaften

Das Feuerwehrmagazin wurde mit einem Neuanstrich der Tore und des Vordachs aufgewertet.

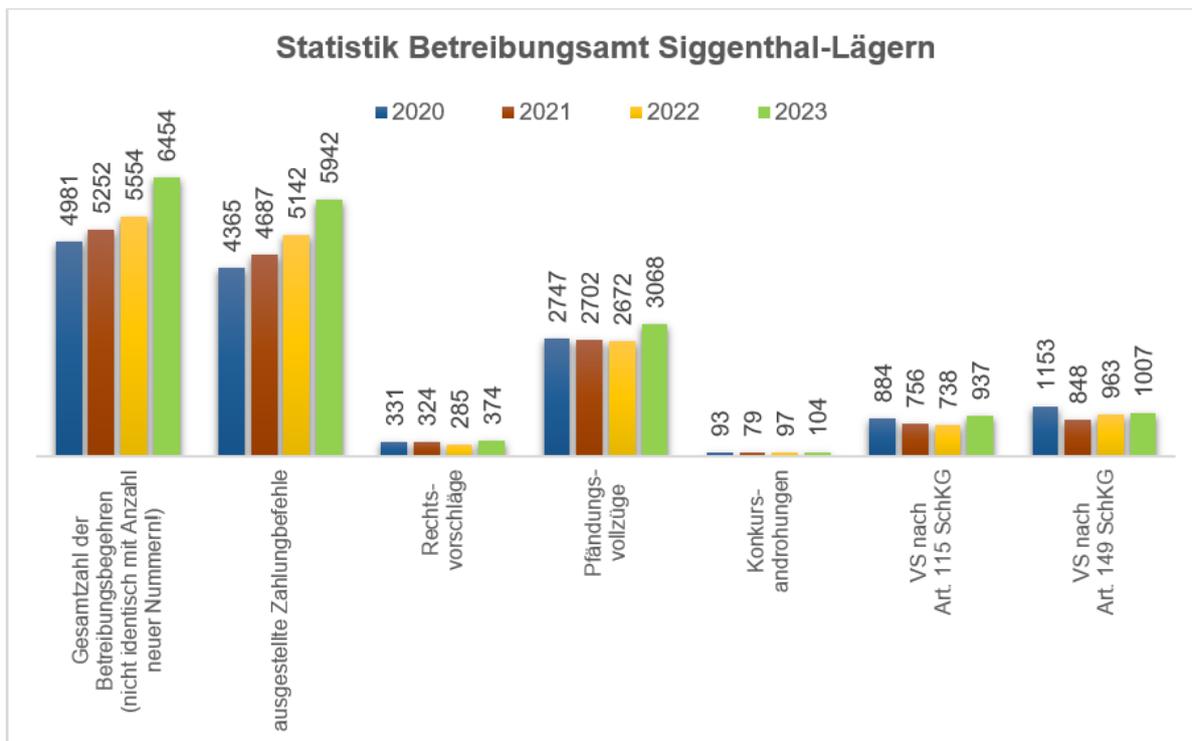
Das Dach der Tagesstrukturen musste komplett erneuert werden. Dies einerseits, weil das Integral Plan Dach der Eternit AG mangelhaft und andererseits auch die verwendete Unterdachfolie von Sarnafil bereits undicht war. Die Gemeinde wurde erst nach der Budgetierung durch die Eternit AG auf den dringenden Sanierungsbedarf (Gefahr von wegfliegenden Elementen bei starkem Wind) hingewiesen. Darum mussten die Arbeiten ohne entsprechendes Budget ausgeführt werden. Dabei wurde festgestellt, dass auch an den Wänden bereits erhebliche Schäden entstanden sind. Diese konnten alle fachgerecht behoben werden. Um eine möglichst gute, langfristige Lösung sicherstellen zu können, verzichtete der Gemeinderat gegen den Willen der Architekten auf die erneute Ausführung der Kunst am Bau auf dem Dach (farbige Unterlagscheiben in verschiedenen Grössen).

## 1 Öffentliche Sicherheit

### Betreibungsamt Siggenthal-Lägern in Obersiggenthal

Im 2023 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Lägern (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 10 428 Begehren-Eingänge. Das sind rund 15 % mehr als im Vorjahr. Daraus entstanden 5 942 ausgestellte Zahlungsbefehle und somit 800 mehr gegenüber dem Jahr 2022.

Die Anzahl der Betreibungen ist langsam wieder auf dem Stand vor der Pandemie. Es ist im 2024 weiterhin mit einem leichten Anstieg der Betreibungen und somit mit einem Gebührenanstieg zu rechnen.



### Zivilstandskreis Baden

Dem Zivilstandskreis Baden gehören neun Gemeinden (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen) an, mit insgesamt 57 688 (56 904) Einwohnerinnen und Einwohnern.

Folgende Zivilstandsereignisse waren zu verzeichnen:	2022	2023
Geburten	1 679	1 737
Trauungen	367	332
Eintragungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften	1	0
Todesfälle	792	738
Kindesanerkennungen	143	127
Namenserklärungen	54	38
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignisse	91	92
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	318	303

Im November hat der Zivilstandskreis Baden die Fachlösung CMIZivilstand nach intensiver Vorarbeit in Betrieb genommen, sodass nun nach und nach nahezu die gesamte Korrespondenz über diese moderne Software geführt werden kann.

In der Nacht vom 31. Dezember 2023 auf den 1. Januar 2024 wurden die Bürgerrechte der Einwohnerbürgerinnen und Einwohnerbürger von Turgi zu Einwohnerbürgerinnen und Einwohnerbürger von Baden erfolgreich im informatisierten Standesregister INFOSTAR umgeschrieben.

### Stadtpolizei Baden

Gegenüber den Vorjahren 2020, 2021 und 2022 hat sich die polizeiliche Lage normalisiert. Unverändert schwierige geopolitische Entwicklungen und eingetrübte Wirtschaftsaussichten dämpfen weltweit positive Erwartungshaltungen. Die Migrationsströme wirken belastend auf die öffentliche Hand; gegenüber Migrantinnen und Migranten werden zunehmend Vorbehalte formuliert.

Ende 2022 startete der Regierungsrat die Anhörung zum Planungsbericht für die Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau. Das Verfahren wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Im Ergebnis hat der Regierungsrat Ende Oktober 2023 dargelegt, die kommunalen Polizeiorganisationen aufzulösen und eine Einheitspolizei einführen zu wollen. In den nächsten Wochen und Monaten dürften sich damit die politischen Diskussionen um das Polizeisystem und die –bestände weiter intensivieren. Der Stadtrat Baden setzt sich für den Erhalt des dualen Polizeisystems ein.

In der ersten Lesung der Revision des Polizeigesetzes setzten die Gemeinden die Verantwortlichkeit von Verkehrskontrollen mit allen polizeilichen Mitteln in ihrem Zuständigkeitsgebiet durch. Durch den Grossen Rat verworfen wurden insbesondere vorgeschlagene Auflagen bei der Einrichtung von fest mit der Fahrbahn verbundenen Kontrollgeräten. Die zweite Lesung der Revision des Polizeigesetzes führte zu keinen wesentlichen Änderungen zu Lasten der Gemeinden.

Im April sind zwei Anwärter, im Oktober eine Anwärterin und ein Anwärter in die Dienste der Stadtpolizei eingetreten; alle vier besuchen derzeit die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch. Nach dem ersten Jahr der Grundausbildung werden diese Mitarbeitenden für das zweite Ausbildungsjahr in das Korps eintreten und ihre Grundausbildung 2025 abschliessen. Für 2024 ist erneut die Aufnahme von vier Anwärterinnen und/oder Anwärtern vorgesehen.

Nach der Beschlussfassung der Gemeinde zur Videoverordnung konnten die Überwachungen des Limmatstegs wiederaufgenommen werden. Im Frühjahr wurden auf Wunsch der Gemeinde Parkierungskontrollen des ruhenden Verkehrs auf dem Postplatz aufgenommen. Im Herbst führten Verschmutzungen im Bereich des Kindergartens zu vermehrten Kontrollen.

Die Gemeinde wurde durch die Stadtpolizei 2 916 Mal und damit etwas häufiger als noch 2022 (2 714) angefahren. Im Berichtszeitraum wurden total 227 polizeiliche Meldungen zum Geschehen in der Gemeinde erfasst; gegenüber dem Vorjahr (223) sind damit keine signifikanten Zunahmen zu notieren. Stark abgenommen hat die Zahl von Einbruchdiebstählen oder -versuchen, die Anzahl Streit/Drohung und häusliche Gewalt zeigt sich stabil. Trotz der Badenfahrt im Sommer 2023 nahm die Anzahl Meldungen zu Ruhestörungen nicht weiter zu.

Die Anzahl Kontrollen der signalisierten Höchstgeschwindigkeit wurde verdoppelt. Eingesetzt wurde insbesondere das Lasermessgerät. Damit wurden insbesondere temporeduzierte Zonen geprüft. Die semistationäre Messanlage wurde zwei Mal auf dem Gebiet der Gemeinde gestellt. Die höchste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit notierte die Stadtpolizei am 17. November um 18.02 Uhr mit dem semistationären Messmittel mit 97 km/h (50 km/h) im Goldwandtunnel.

<b>Statistik Ennetbaden</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Journaleinträge (inkl. Einsätze)	223	227
davon		
Verdächtiges Verhalten	7	13
Ruhestörung	14	7
Streit/Drohung/Häusliche Gewalt	20	24
Einbruchdiebstahl/EBD Versuch (Kapo und Stapo)	17	8
Verkehr	26	24
Ordnungsbussen	k.A.	k.A.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	20	42
Übertretungsanzeigen	2 925	3 188
Patrouillen insgesamt (Anzahl Anfahrten Gemeinde)	2 714	2 916

## Zivilschutzorganisation (ZSO) Region Baden

Nach wie vor beschäftigt der Krieg in der Ukraine die Bevölkerung sowie das Thema der Schutzräume in der Schweiz. Auch die Strommangellage und die damit verbundenen Fragen, welche wöchentlich an die ZSO herangetragen wurden.

- Anfragen aus der Bevölkerung zum Schutzraumbezug
- Betreiben der Asylunterkunft und Betreuung von männlichen Flüchtlingen in der Gemeinde Birmenstorf
- Sicherstellung der Funktion der eigenen Infrastruktur und Organisation bei Strommangellage und Kommunikationsausfall

Bereits am 14. Januar 2023 hat die ZSO den Auftrag des Regierungsrates des Kantons Aargau erhalten, dass die BSA Birmenstorf als Asylunterkunft in Betrieb genommen werden muss. Am 6. März 2023, also gerade mal sechs Wochen später, startete der Einsatz. Während acht Wochen (24/7) leisteten 90 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) in vier Schichten total 748 Dienstage. Die strukturierte Planung wie auch der hoch engagierte Einsatz der AdZS wurde allseits gelobt und verdankt.

Anlässlich der Badenfahrt 2023 konnten die Pioniere mit verschiedenen Auf- und Abbauarbeiten (Infrastruktur) während sechs Wochen das OK unterstützen. Erwähnt sei hier der Pier, welcher die Festbesuchenden direkt vom Bahnhof ins Festgelände führte sowie die Tribüne im Mätteli Park und auch der Rettungsteg in der Limmat auf Höhe des Oederlin-Areals. Das ganze Team der Logistik (Küche, Material und Transport) erbrachten dabei im Hintergrund ihren Service. Während der offiziellen Festtage standen 68 AdZS der Führungsunterstützung zugunsten der Sicherheitskräfte im Einsatz. Diese nahmen alle relevanten Meldungen entgegen, protokollierten und triagierten diese und gaben sie an die entsprechenden Partnerorganisationen zur Erledigung weiter.

Die Sanitäter waren während der ganzen Dauer des Festes in gemischten Patrouillen mit dem Samariterverein Baden im Festgelände unterwegs und konnten einen wichtigen Beitrag bei der Versorgung von über 1 000 Patienten leisten. Zudem wurde die Verpflegung der Einsatzkräfte durch die ZSO organisiert. Die rund 900 Portionen wurden in der BSA Ländli ausgegeben.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Dienstleistung im Kantonsspital Baden KSB aus dem Vorjahr, wurde der WK mit zwei Dienstwochen beibehalten. Dabei standen dieses Jahr 20 Betreuer im Zwei- bis Dreischichten-Betrieb auf drei verschiedenen Abteilungen im Dienst.

Am Ende des Jahres werden wiederum 54 AdZS aus dem Dienst der ZSO Baden entlassen. Da der ZSO immer weniger Grundkursabgänger zugewiesen werden, führt dies zu einer stetigen Abnahme des Personalbestandes. Die Aufträge an die ZSOs des Kantons Aargau bleiben hingegen unverändert. Dies bedeutet nach wie vor eine grosse Herausforderung für die Organisation und die kommenden Jahre.

## Dienstleistungen 2023 in Zahlen

Dienststart	Anzahl Dienstanlässe	Dienstage
Wiederholungskurse	62	3 372
Ausbildungskurse	34	396
Betreuung Asylunterkunft	1	743
<b>Total</b>	<b>97</b>	<b>4 611</b>

### **Regionales Führungsorgan (RFO)**

Im Berichtsjahr stand das RFO insgesamt sechs Mal im Einsatz. Folgende Einsätze wurden abgerechnet:

- 13.03.2023	Stromausfall durch Sturm	Vogelsang / Gebenstorf
- 16.05.2023	Hochwasser	Limmat und Reuss
- 18. - 27.08.2023	Badenfahrt	Einsatz z.G. OK
- 21.10.2023	Trinkwasserproblem	Steinenbühl / Untersiggenthal
- 14.11.2023	Hochwasser	Aare, Reuss und Limmat
- 28.11.2023	Stromausfall	Nussbaumen / Obersiggenthal

Die Zusammenarbeit mit dem Stab war stets gut und funktionierte tadellos. Die Mehrheit der Einsätze konnte im Rahmen des Kernstabes bewältigt werden.

Mit verschiedenen Gemeinden wurden zu Beginn des Jahres Gespräche zur Vorbereitung auf eine allfällige Strommangellage geführt. Mit diesen Gesprächen am "Runden Tisch" konnten die verschiedenen Probleme, die mit einer Strommangellage in den Gemeinden auftreten könnten, besprochen werden.

### Personelles

Per 31.12.2023 ist Patric Nussli als langjähriger Stabschef des RFO Baden zurückgetreten. Ihm wird an dieser Stelle für seinen Einsatz und die stets kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit bestens gedankt.

Ebenfalls per 31.12.2023 tritt Martin Mühlebach infolge Wegzugs aus der Region als Naturgefahrenberater zurück. Auch ihm gebührt ein grosses Dankeschön.

Die Nachfolge der beiden Funktionen wird an der Sitzung der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission im Frühling 2024 definitiv bestimmt.

### **Stützpunktfeuerwehr Baden**

Nachdem bereits ab dem 1. Januar 2023 der Übungsbetrieb der Feuerwehren Baden (mit Ennetbaden), Birmenstorf-Mülligen und Gebenstorf-Turgi gemeinsam erfolgte, konnte auf den 1. April der formelle und operative Zusammenschluss der Feuerwehrorganisationen vollzogen werden.

Der Übungs- und Einsatzbetrieb wurde durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) im Rahmen einer regelmässigen Hauptinspektion überprüft. Mit Schreiben vom 7. November hat die AGV über die Durchführung der Inspektion berichtet und diese als "gut erfüllt" beurteilt. Der Zusammenhalt und die Vorbereitungen im administrativen und materiellen Bereich wurden als sehr gut wahrgenommen.

Die Stützpunktfeuerwehr (inkl. Vertragsgemeinden) wurde zu 220 Interventionen aufgeboten, davon waren 18 Stützpunkteinsätze im weiteren Stützpunktgebiet.

Die Feuerwehr intervenierte 2023 zu neun Einsätzen auf dem Gemeindegebiet. In zwei Fällen erfolgte eine automatische Alarmierung durch eine Meldeanlage; in jeweils zwei Fällen erfolgten Massnahmen zur Wasserwehr bzw. zur Behebung von Elementarschäden. Weiter wurde u.a. auch zu zwei Liftrettungen ausgerückt. Einmal führte eine Falschmeldung zur Ausrückung der Einsatzkräfte.

## 2 Bildung

### Schülerzahlen per Ende Dezember 2023

Schulabteilungen	Klassen	Schüler/innen
Kindergarten	4	65
Primarschule	12	249
<b>Total</b>		<b>314</b>
Sekundarschule Baden		15
Realschule Baden		5
Bezirksschule Baden		88
Regionale Integrationsklasse Baden		1
Regionale Integrationsklasse Turgi		0
Heilpädagogische Schule Wettingen		0
HZWB Othmarsingen		0
St. Josef Stiftung Bremgarten		1
St. Benedikt		1
<b>Total</b>		<b>425</b>

### Ennetbadener Kinder an privaten Kindergärten und Schulen sowie im Homeschooling

Kindergarten		8
Primarschule		4
Oberstufe		3

### Besuch der Musikschule Baden

Kindergarten		4
Primarschule		92
Oberstufe		25

### Zahlen Mitarbeitende

	Teilzeit	Vollzeit	2022	2023	2022	2023
			Lektionen		Stellenprozente	
Anzahl Lehrpersonen	40	1	665	685		
Schulsozialarbeit	1				40	40
Schulleitung <small>davon 20 % zulasten Gemeinde</small>	2				130	130
Schulverwaltung	2				80	80
Hauswart		1			100	100
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)		1			100	100
Assistenzpersonen	10		9		140	180
Aufgabenhilfe in Lektionen	1		bis 8	3		
Schwimmlehrperson in Einheiten	1		2	3		
TICTS in Jahresstunden	1		350	350		
PICTS in Jahresstunden	1		150	200		
Instrumentallehrpersonen	6		5			

## Schulleben

Während der Projektwoche im Frühling unter dem Motto "Illusionen" wurde gebastelt, gemalt, gezaubert und gelacht. Gemeinsam stimmte die Schule sich darauf ein, am Festumzug der Badenfahrt im August teilzunehmen. Dabei führten die Kleinsten mit Lokomotiven, die mit ihren Rädern illusorisch wirkten, eine Safari-Reise an, auf der Touristen Fabelwesen entdeckten, die sie fotografisch festhielten. Als einzige Schule bestritt die Schule Ennetbaden die zwei Kilometer lange Umzugsroute durch die Innenstadt, begleitet von griechischer Hitze am ersten Sonntag.

Für die nächsten Jahre zeichnet sich aus demografischen Gründen ein andauernder Mangel an qualifizierten Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen an den Volksschulen ab. Dies ist mittlerweile auch an der Schule Ennetbaden zu spüren. Der Kanton hat die Situation erkannt und hat das Projekt MAGIS mit dem Ziel initiiert, die "Sicherstellung des Personalbedarfs für die Aargauer Volksschule" zu gewährleisten. Im laufenden Schuljahr fehlt es in Ennetbaden in den Bereichen der Heilpädagogik und Logopädie an Fachpersonal.

Die Befragung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen im Sinne der Qualitätssicherung und -entwicklung ergab folgende Erkenntnisse:

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl und die Lehrpersonen arbeiten gerne in Ennetbaden.
- An der Schule besteht ein wertschätzender, wohlwollender und freundlicher Umgang.
- Die Regeln werden an der Schule im Grossen und Ganzen einheitlich durchgesetzt, auch wenn in diesem Bereich Verbesserungspotenzial besteht.
- Mit der Kommunikation und Information sowie dem Umgang mit kritischen Rückmeldungen ist die grosse Mehrheit der Eltern zufrieden.

Der Aussenlern-Raum auf dem Parkdeck nimmt den Wunsch auf, draussen lernen zu können und so eigene Erfahrungen in der Natur mit Theorie zu verbinden. Als Abschluss bei der Gestaltung des Aussenraums haben die Schülerinnen und Schüler während einer Woche aktiv bei der Bepflanzung mitgewirkt. Mit grossem Elan haben sie die Pflanzen getragen, die Pflanzorte ausgewählt, Löcher gegraben und die Pflanzen gesetzt.

Im November 2023 durften die neuen Räumlichkeiten im Schulhaus Bachtal bezogen werden. Die Raumatmosphäre und das Gesamtkonzept werden von den Schülerinnen und Schülern wie auch Lehrpersonen sehr geschätzt. Besonders gut kommen die Bücherwelt (Schulbibliothek) und der "Tschillraum" an. Diese wurden massgeblich durch die Kinder und Jugendlichen mitgestaltet.

Während der Zügelwoche kamen alle Kinder wie gewohnt zur Schule. Die Spezialwoche war mit zahlreichen Ausflügen und Wanderungen, einem Domino-Wettbewerb, einem Spezialprogramm und gemeinsamen Umzugsarbeiten mit den Kindern gestaltet.

Von den kleinsten Kindergartenkindern bis zu den grössten Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe beteiligte sich die gesamte Schule am Umzug. Dabei brachten sie kleinere Kisten, Bücher und Hefte aus ihren alten Zimmern in die neuen Räume und hatten offensichtlich Freude daran.

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten am Schulhaus Posttal im August 2024 wird die komplette Umstrukturierung der Schulräume abgeschlossen sein. Bis dahin werden viele Funktionen vorübergehend in beengten Verhältnissen untergebracht bleiben. Um Kosten zu sparen, wurden Provisorien in vorhandenen Räumen eingerichtet (z.B. Lehrerzimmer im Foyer, Fachlehrerzimmer im Sitzungszimmer der Gemeinde, Schulbüro im Sprachenzimmer, Deutsch als Zweitsprache im Cube, Malatelier in Kellerräumen der Turnhalle). Die Schule freut sich darauf, nach acht Jahren Planung und Bau endlich optimale räumliche Bedingungen vorzufinden, die den Anforderungen und Richtlinien des Kantons entsprechen.

Die Stärkung der Jahrgangsteams wird weiterverfolgt. Mit dem Umzug ins neue Schulhaus Bachtal und der räumlichen Zuteilung im Schulhaus Grendel sind nun alle Jahrgangsklassen beieinander. Beide Schulhäuser sind stufendurchmisch, jeweils mit Klassen des Kindergartens, der Unterstufe und der Mittelstufe. Die räumliche Nähe bietet die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von Unterrichtsräumen in den Jahrgangsteams. Weiterbildungen und Austauschgefässe im Jahrgangsteam finden erstmals verbindlich statt.

Zu folgenden Themen hat sich das Team intern in acht Weiterbildungen auseinandergesetzt: Im Bereich des Notfallkonzepts wurde zusammen mit der Feuerwehr Baden und dem Samariterverein Erfahrungen gesammelt. Mehrere Veranstaltungen konzentrierten sich auf das Thema "Prüfen & Beurteilen" und die Umsetzung von Beurteilungen ohne Noten in der Unterstufe wurde thematisiert. In verbindlichen und durch die Schulleitung organisierten Treffen finden neu regelmässige "Intervisionen" statt. Diese wurden durch eine externe fachliche Begleitung im Schuljahr 2022/23 eingeführt. Die Belastung durch den Umzug ins neue Schulhaus und grosse Projekte wie die Badenfahrt führten zu Diskussionen über das Wohlbefinden im Kollegium, die in einer gesonderten Weiterbildung behandelt wurden. Direkte Anpassungen für das laufende Jahresprogramm hat die Schulleitung vorgenommen.

Im Bereich der ICT konnten für die Lehrpersonen persönliche Laptops angeschafft werden. Dadurch gewinnen alle an Flexibilität und der Unterhaltsaufwand für den TICTS (technischer ICT Support) ist mit einem einheitlichen Management geringer. Zu zahlreichen pädagogischen und auch technischen Themen werden im PICTS-Buffer (Pädagogischer ICT-Support) Weiterbildungen angeboten und gut besucht. Das Netzwerk der Schule, des Foyers und der Turnhalle wurde im Herbst erneuert.

In allen zwölf Primarklassen und vier Kindergartenabteilungen wurden wie üblich die Eltern im 1. Quartal zu einem Elternabend eingeladen, an denen über Unterrichtsschwerpunkte, Anlässe, Rituale und Entwicklungsthemen informiert wurde.

Die folgenden Anlässe fanden im 1. Schulsemester nebst der Teilnahme an der Badenfahrt statt: Individuelle Wanderungen und Ausflüge, Mosten im Kindergarten, Projektwoche zum Thema «Wasser» und das Herbstlager für die Kinder der Mittelstufe im Herbst, die Lernateliers im Dezember.

Der Räbeliechtliumzug der Kinder des Kindergartens und der 1. Klassen fand trotz schlechter Witterung wie gewohnt statt, gefolgt von der Erzählnacht zum Thema «Viva la Musica» für alle Kinder der Primarklassen.

### **Ersatzneubau Schulhaus Bachtal und Sanierung Schulhaus Posttal**

Anfang Jahr war die Gebäudehülle beim Neubau Schulhaus dicht und der Innenausbau erfolgte planmässig. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 66 kWp installiert. Nach einer intensiven Schlussphase konnte der Neubau am 4. November mit einer kleinen Einweihungsfeier und einem sehr gut besuchten Tag der offenen Türen samt der sehr schön neugestalteten Umgebung der Schule übergeben werden. Diese zügelte in der Woche vom 6. bis 10. November in den Neubau und seither läuft der Betrieb auf Hochtouren. Wegen des Umbaus des Schulhauses Posttal sind im Neubau noch verschiedene Provisorien untergebracht.

Im Schulhaus sind die Rückbauarbeiten abgeschlossen und der Liftschacht wurde eingebaut. Leider kamen bei diesen Arbeiten verschiedene unerwartete Probleme zum Vorschein, die aufwändig saniert werden mussten. So mussten beispielsweise verschiedene Gipsdecken wegen mangelndem Brandschutz entfernt und ersetzt werden, was auch Auswirkungen auf die Beleuchtung hat. Ebenfalls musste die Konstruktion der Decken (Hourdisdecken) verstärkt werden.

Durch die allgemein bekannten Schwierigkeiten in der Bauwirtschaft (Anstieg der Material- und Energiepreise, fehlendes Personal und damit auch wenig Angebotseingaben wegen starker Auslastung von den Unternehmen), werden diese gemäss Einschätzung per Ende 2023 zu Mehrkosten von gut CHF 1,5 Mio führen. Entsprechend wird der bewilligte Kredit von total CHF 20 618 000.— nicht eingehalten werden können. Das Kostencontrolling ist und wird weiterhin streng beachtet und Zusatzwünsche werden zurückhaltend zugestanden.

Das Schulhaus Posttal soll zum Beginn des neuen Schuljahres im August 2024 bezogen werden.

### **3 Kultur, Freizeit, Sport**

#### **Neujahrsapéro**

Wie vergangenes Jahr fand der traditionelle Neujahrsapéro wiederum in der Brasserie Schwanen statt. Rund 250 Ennetbadenerinnen und Ennetbadener nahmen daran teil.

#### **1. August-Feier**

Der 1. August wurde im 2023 erneut unter der Regie der Kulturkommission, mit Unterstützung des Feuerwehrvereins in der Gastwirtschaft, auf dem Postplatz gefeiert. Die Feier wurde umrahmt durch das gemeinsame Singen der Nationalhymne sowie der Festrede von Herrn Andrea Ibernini.

#### **Neuzuzügerbegrüssung**

Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger wurden am 16. September zu einem ausgiebigen Brunch eingeladen. Es nahmen rund 60 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger an diesem Anlass teil. Die Begrüssung des Gemeinderates sowie die Präsentation über die Geschichten von Ennetbaden durften nicht fehlen. Im Anschluss waren alle Gäste herzlich eingeladen am Waldumgang teilzunehmen.

#### **Ennetbadener Post**

Die Ennetbadener Post erschien sechs Mal und fand in der Bevölkerung wiederum grossen Anklang. Mitteilungen über die Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung, der Schule sowie viele interessante und abwechslungsreiche Beiträge aus der Bevölkerung bereichern die Ennetbadener Post mit jeder neuen Ausgabe.

#### **JEB! Jugandanimation Ennetbaden**

Die Kinder- und Jugandanimation Ennetbaden (JEB!) ist Ansprechpartner für die Freizeitgestaltung und Projektarbeit mit und für die Zielgruppe. Diese Hauptzielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Ennetbaden. Durch Projekte im Gemeinwesen und gezielte Zusammenarbeit kann die gesamte Bevölkerung angesprochen werden.

#### Was ist 2023 bei JEB! passiert?

Auch im 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem Ennetraum weiter intensiviert. Diverse Sitzungen und eine Jahresplanung konnten umgesetzt werden. JEB! nahm zum ersten Mal an der Vereinsversammlung vom 23. März teil. Jugendliche der Cube-Betriebsgruppe unterstützen das Ennetraum-Café einmal monatlich am Spielnachmittag. Zur Osterzeit wurde gemeinsam in beiden Organisationen ein Schoggihaseengiessen organisiert und zu Halloween das Kürbisschnitzen. Die fertigen Kürbisse wurden am Lichterfest auf dem Postplatz beleuchtet. Kürbissuppe und Hotdogs luden Gross und Klein zu einem stimmungsvollen Zusammensein ein. Das Erdbeerfest, welches im Zweijahresrhythmus stattfinden soll, war dieses Jahr auch wieder an der Reihe. Es konnte bei schönem Sommerwetter auf dem Postplatz durchgeführt werden.

Am 30. März fand ein Vernetzungstreffen Ennetbadener Institutionen im Cube statt. Sieben Institutionen haben teilgenommen und Interesse an Zusammenarbeit und Kooperation gezeigt. Ein Gruppenchat wird seither für die Koordination von Veranstaltungen und Räumen genutzt, um Terminkollisionen zu vermeiden und Ressourcen besser zu nutzen. Das Treffen 2024 konnte bereits für den 29. Februar festgelegt werden.

Dieses Jahr fand das Fussballturnier (Fubatu) bei prächtigem Wetter am 4. Juni im Bachteli statt. Die JEB! hat den Verein für Junge Kultur Ennetbaden (JKE) wieder tatkräftig vor Ort beim Auf- und Abbau und mit einem Kinderprogramm unterstützt. Es hat sich einmal mehr gezeigt: das Fubatu ist für Familien mit Primarschulkinder DER Anlass in Ennetbaden und wird von Gross und Klein sehr geschätzt.

#### **Folgende Anlässe konnten 2023 stattfinden:**

- **Workshop «Entdecke deine Superkräfte»** mit einer Schulklasse
- **Osterhasengiessen**
- **Mädchentreffs** zu verschiedensten Themen und **Bubentreffs** mit Graffiti-Workshop
- Das **Fubatu** vom Verein JKE Junge Kultur Ennetbaden
- **Pausenaktionen** für die Mittelstufenklassen im Cube
- **Abschlussparty der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler**
- **Badenfahrt:** Beteiligung und Präsenzen im regionalen Netzwerk in Zusammenarbeit mit dem BZB+ an einem Save-Space
- **Kürbisschnitzen mit Lichterfest** auf dem Postplatz
- Das **Kerzenziehen** für Kindergarten, Schule und alle Interessierten
- **Erzählnachtbar** in Zusammenarbeit mit Schulleitung und dem Elternrat
- **Druckworkshop** fürs Adventsfenster mit Eröffnungsapéro
- **Sportnächte** fanden in den Wintermonaten mit Zeitfenstern für Mittel- und Oberstufe statt

Der **Mittelstufentreff** war auch 2023 mit 30-50 Kindern pro Abend wie gewohnt sehr gut besucht. Im vielseitigen und beliebten Programm wurden die Ideen der Kinder möglichst partizipativ umgesetzt. Ebenfalls wurde das Kioskangebot angepasst. Die Kinder sind gesundheitsbewusster als früher und schätzen auch ein Angebot an frischem Gemüse und Früchten. Seit den Sommerferien wird der Kiosk möglichst verpackungsfrei und mit Schweizer Produkten geführt, um die Jugendlichen vor und hinter der Bar für das Thema zu sensibilisieren. Auch wird Plastik konsequent getrennt und gesammelt. Ein kleiner Effekt mit grosser Wirkung! Es entstehen immer wieder wertvolle Gespräche, die zum Nachdenken anregen.

Die **Betriebsgruppe** ist in letzter Zeit gewachsen, und es gibt ein gesteigertes Interesse ehemaliger Cube-Nutzerinnen und -Nutzer, im Cube mitzuarbeiten. Da jedoch nicht alle eine Beschäftigung finden können, wird eine Warteliste für Interessierte geführt. Aktuell besteht die Möglichkeit, pro Treffabend drei Jugendliche einzubinden. Diese übernehmen eigenständig Aufgaben wie Einkäufe, Kioskbetrieb, Programmunterstützung und Reinigung. Es herrscht ein starker Teamgeist und eine hohe Motivation bei allen Beteiligten. Die Jugendlichen nutzen das Cube gemäss Vereinbarung gelegentlich am Freitagabend als Cliquenraum.

#### **Heisse Brunnen**

Das Projekt wird weiterhin durch den Verein Bagni Popolare betreut und wo nötig werden Optimierungen vorgenommen. Die Heissen Brunnen haben eine überregionale Ausstrahlung und sind während dem ganzen Jahr sehr gut besucht.

#### **Entwicklung Bachteliareal**

Am 25. März wurde im Bachteliareal mit der Bevölkerung, der Arbeitsgruppe Bachteli und dem Planerteam ein Rundgang durchgeführt. Die eingegangenen Anregungen und die an diesem Anlass erarbeiteten Ideen wurden geprüft und wenn möglich im Konzept aufgenommen. Das von der Arbeitsgruppe verabschiedete Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) wurde an der Informationsveranstaltung vom 21. November vorgestellt. Die Arbeitsgruppe Bachteli und der Gemeinderat sind überzeugt, mit dem BGK eine solide Grundlage auf einer guten, visionären Flughöhe zu haben, welche einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Bachteliareals leisten wird. Für die Ausarbeitung eines Bauprojektes soll an der nächsten Gemeindeversammlung ein Projektierungskredit genehmigt werden.

#### 4 Gesundheit

##### Heime mit Bewohnerinnen und Bewohner

Per Ende 2023 hielten sich 28 Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Ennetbaden in verschiedenen Heimen auf:

Regionales Pflegezentrum Baden	2 Personen
Alters- und Pflegeheim Rosenau, Ennetbaden	10 Personen
Alterszentrum Kehl, Baden	5 Personen
Prosenio Wohn- und Pflegehaus National, Ennetbaden	0 Personen
Haus zur Heimat, Linthal	1 Person
Alters- und Pflegeheim Gäsliacker, Nussbaumen	2 Personen
Stiftung Wagerenhof, Uster	1 Person
ARWO Wohnheim, Wettingen	2 Personen
Wohngruppe Casa Viva, Holderbank	1 Person
Reusspark, Niederwil	1 Person
Wohngruppe Vlerana, Hettenschwil	1 Person
Stiftung Säntis Blick, Degersheim	1 Person
Stiftung Seehalde, Seon	1 Person

##### Gemeindezweigstelle SVA

Die Haupttätigkeit der Gemeindezweigstelle SVA Aargau liegt nach wie vor bei der Beratung bezüglich der AHV-Beitragspflicht und der Anmeldung von Renten und Ergänzungsleistungen. Im Jahr 2023 haben 40 Personen Ergänzungsleistungen bezogen.

##### Arbeitslosigkeit

Seit September 2016 ist die Regionale Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) im Kanton Aargau als erste Anlaufstelle für die erwerbslosen Personen zuständig. Beim RAV in Baden erfolgt die vollumfängliche Betreuung. Per Ende 2023 beträgt die Anzahl Stellensuchender in Ennetbaden 61 (48) Personen.

#### 5 Soziale Sicherheit

##### Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle JFB

Die Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle des Bezirks Baden hat im Jahr 2023 für total 56 (75) Klienten insgesamt 833 (910) Sozial- und Sachbearbeitungsstunden aufgewendet.

Die Fälle betrafen folgende Fachgebiete:	2022	2023
Sozialhilfe	24	21
Sozialberichte (Erwachsenen- und Kinderschutz)	12	9
Alimentenbevorschussung	1	5
Senioren	1	2
Elternschaftsbeihilfe	0	0
Pflegeplatzabklärungen	0	0
Freiwillige Beratungen	24	18
Unterhaltsregelungen	1	1
Inkassohilfe	3	0
Zusammenarbeit mit Schulen	1	0
Intake	8	0
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>56</b>

## **Sozialhilfe**

Die Anzahl der aktiven Sozialhilfedossiers per Stichtag 31. Dezember ist gegenüber dem Vorjahr um ein Dossier gestiegen. Im Laufe des Jahres hat die Gemeinde 7 (10) neue Dossiers erhalten.

6 (10) Dossiers sind durch verschiedene Gründe wie Wegzug, wirtschaftliche Selbständigkeit etc. weggefallen. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 25 (28) Dossiers mit materieller Hilfe unterstützt. Darunter fallen 5 (5) Familien und 20 (23) Einzelpersonen. Per Stichtag 31. Dezember 2023 sind 19 (18) Dossiers aktiv. Von den 25 Sozialhilfedossiers gelten 5 (6) als B- oder F-Flüchtlinge und wurden im Jahr 2023 gemäss Leistungsvereinbarung von der Caritas Aargau betreut. Die an sie geleisteten Sozialhilfegelder können quartalsweise beim Kanton zurückgefordert werden. Die Fallführung der restlichen 20 (22) Dossiers lag bei der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden oder beim Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden. Von den total 25 Dossiers, welche 2023 mit materieller Hilfe unterstützt wurden, sind 2 (2) jüngere Personen (unter 25 Jahre), die keine Ausbildung abgeschlossen haben.

Im Rahmen von Sozialhilfeleistungen müssen oft umfangreiche Abklärungen und Überprüfungen vorgenommen werden. Zudem wird bei der Gewährung von materieller Hilfe die gesetzliche Verwandtenunterstützungspflicht abgeklärt.

Auch im Jahr 2023 wurden die Sozialen Dienste mit verschiedenartigen Anliegen und Problemen in alltäglichen Bereichen wie Familie, Beziehung, Schulden, Krankenkasse, Renten, Mietverhältnisse usw. konfrontiert. Häufig können durch Gespräche und Abklärungen durch den Sozialdienst zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Sofern dies nicht ausreicht, übernehmen die Sozialen Dienste die Vermittlung an Fachberatungsstellen im Bezirk und im Kanton, bei welchen die Gemeinde Ennetbaden angeschlossen ist. Die Anforderungen an die Sozialtätigen, die Institutionen, die Behörden und die Ämter erhöhen sich laufend und werden komplexer.

## **Asylsuchende**

Asylsuchende finden während dem hängigen Asylverfahren in den kantonalen Unterkünften Obdach. Zu einem späteren Zeitpunkt, insbesondere, wenn sie eine vorläufige Aufnahme erhalten, werden sie den Gemeinden zugewiesen und in Gemeindeunterkünften wohnen. Alle Gemeinden im Kanton Aargau sind verpflichtet, entsprechend der Schweizer Bevölkerungszahl (ohne Ausländerinnen und Ausländer) Asylsuchende aufzunehmen. Auch im vergangenen Jahr wurde die Fallführung für sämtliche Asylsuchenden der Gemeinde Ennetbaden mittels Leistungsvereinbarung von der Caritas Aargau übernommen.

Insgesamt wurden 2023 5 (9) Dossiers von Asylsuchenden geführt. 3 (4) Dossiers konnten während des Jahres eingestellt werden, wodurch per 31. Dezember nur noch 2 (5) Dossiers durch die Caritas Aargau betreut werden. Dabei handelt es sich um 1 (1) Familie und 1 (4) Einzelperson. Insgesamt waren am 31. Dezember 8 (12) Asylsuchende in der Gemeinde wohnhaft.

## **Personen mit Schutzstatus S**

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde in der Schweiz der Schutzstatus S aktiviert. Bei diesem Verfahren handelt es sich nicht um ein ordentliches Asylverfahren. Es werden keine individuellen Fluchtgründe geprüft. Die Schutzgewährung erfolgt einzig aufgrund der Zugehörigkeit zu der vom Bundesrat definierten Gruppe der Schutzberechtigten, sofern keine Ausschlussgründe vorliegen. Der Schutzstatus S gewährt den betroffenen Personen aus der Ukraine ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz, das vorerst bis 4. März 2025 befristet ist, aber verlängert werden kann. Sollte sich die Sicherheitslage in der Ukraine wieder wesentlich verbessern, kann der Bundesrat den Schutzstatus S wieder aufheben. Schutzbedürftige Personen haben, sofern sie nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, Anspruch auf Unterbringung und Unterstützung in Form von (Asyl-)Sozialhilfeleistungen.

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 32 (34) Dossiers von Personen mit Schutzstatus S geführt. Per 31. Dezember wurden 20 (23) Dossiers von der Gemeinde Ennetbaden betreut, davon 8 (10) Familien und 12 (13) Einzelpersonen. Bei den restlichen 12 (11) Dossiers handelt es sich um Personen, welche die definitive Rückkehr in die Ukraine angetreten und somit auf den Schutzstatus S verzichtet haben, in der Schweiz umgezogen sind oder in die wirtschaftliche Selbständigkeit entlassen wurden. Insgesamt waren per Stichtag 31. Dezember 40 (36) Personen mit Schutzstatus S in der Gemeinde wohnhaft.

Per Jahresende war die Gemeinde Ennetbaden verpflichtet, mindestens 39 (36) Asylsuchende beziehungsweise Personen mit Schutzstatus S unterzubringen. Die Aufnahmepflicht konnte mit total 53 Personen aber problemlos erfüllt werden.

### **Rückerstattungen**

Wer materielle Hilfe bezogen hat, ist rückerstattungspflichtig, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse soweit gebessert haben, dass eine Rückerstattung ganz oder teilweise zugemutet werden kann. Ebenso rückerstattungspflichtig sind die bevorschussten Alimente des zahlungspflichtigen Elternteils. Die Gemeinde klärt periodisch ab, ob die Voraussetzungen für eine Rückerstattung vorhanden sind. Im Jahr 2023 haben 9 (13) Personen Rückerstattungen für materielle Hilfe und 4 (4) für Alimentenbevorschussungen oder Inkassohilfe getätigt.

### **Elternschaftsbeihilfe**

Die Elternschaftsbeihilfe ist dazu da, wirtschaftlich schwach gestellte Eltern bzw. Elternteile für die Zeit nach der Geburt finanziell zu unterstützen. Damit soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Wie bereits im Vorjahr wurde keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

### **Inkassohilfe/Alimentenbevorschussung**

Alimentenberechtigte Personen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten, da die Zahlungen nicht eingehen, können unter gewissen Voraussetzungen ihr Recht auf Bevorschussung der Alimente oder Inkassohilfe bei der Gemeinde geltend machen. Die Gemeinde Ennetbaden hat im Jahr 2023 in 2 (1) Fällen für total drei Kinder Alimenten bevorschusst und in 2 (2) Fällen Inkassohilfe gewährt.

### **Liste säumige Prämienzahler und Prämienzahlerinnen**

Für Verlustscheine aus ausstehenden Krankenkassenforderungen, die aufgrund von Betreibungen ab 1. Januar 2018 entstehen, sind gemäss der aktuellen kantonalen Aufgaben- und Lastenverteilung ab dem Jahr 2018 die Gemeinden zuständig. Die Gemeinden tragen dabei 85 % der anfallenden Verlustscheinforderungen aller Schuldner und Schuldnerinnen, welche zum Zeitpunkt der Betreibungserhebung ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Die Gemeinden erhalten über das Connect der SVA Aargau jeweils eine Meldung über eingeleitete Betreibungen. Werden diese nicht innert 30 Tagen beglichen, kommen die Schuldner und Schuldnerinnen auf die Liste der säumigen Prämienzahler und Prämienzahlerinnen. Seit 1. November 2022 werden aufgrund einer kantonalen Anpassung im Krankenversicherungsgesetz sämtliche Personen von der Liste säumiger Prämienzahler und Prämienzahlerinnen gelöscht, für welche der Krankenversicherer in den letzten sechs Jahren einen oder mehrere Verlustscheine gemeldet hat. Auf der Liste der für Versicherungsleistungen gesperrten Personen stehen deshalb per Stichtag 31. Dezember 2023 noch total 18 (9) Personen. Auf der Übersicht aller betriebenen Personen sind 43 (33) Personen aufgelistet.

### **Regionale Integrationsfachstelle**

Im Rahmen der neuen Periode des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP 3) konnte die Regionale Integrationskommission (RIKO) bzw. die angeschlossenen Gemeinden mit dem Kanton eine aktualisierte Leistungsvereinbarung für die nächsten vier Jahre abschliessen. Dies ist eine wichtige Grundlage, um die Integrationsförderung in der Region Baden auch in Zukunft kraftvoll und gut koordiniert vorantreiben zu können.

Die Regionale Integrationsfachstelle Baden (RIF) baute die Freiwilligenarbeit in den kantonalen Asylunterkünften in Birmenstorf und Gebenstorf auf. Sie unterstützte mit der neuen Projektmittelvergabe auch weitere und neue Freiwilligenorganisationen im Bereich Flucht, Asyl und Integration in den Vertragsgemeinden. Über dies konnte die RIF Fachstellen, Verwaltungen, Behörden, Vereine sowie Einzelpersonen aus den Vertragsgemeinden rund 700 Mal zu integrationsspezifischen Fragen informieren und beraten. Dabei wurden Fragen zu Deutschkursen sowie zum Bildungs- und Weiterbildungsangebot in der Schweiz und Region besonders oft nachgefragt. Ferner wurden die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Organisationen im Bereich der Integrationsförderung im Rahmen von rund 90 Anlässen, Projekten und Aktivitäten gefördert und unterstützt.

## **6 Verkehr**

### **Fussgängerquerung Ehrendingerstrasse**

Im März 2023 wurden die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner über den Testbetrieb von einem Mehrzweckstreifen und über die Ergebnisse der dazugehörigen Umfrage sowie die vor Ort durchgeführten Aufnahmen informiert. Gestützt darauf wurde die Variante Trottoir mit punktueller Querung weiterbearbeitet. Insbesondere wurden die Auswirkungen auf die Grundstücke geprüft. Die betroffenen Parteien wurden im Herbst 2023 mit einem Schreiben über die Auswirkungen informiert und gebeten, eine Absichtserklärung zur Landabtretung zu unterzeichnen. Damit wollte der Kanton die Realisierbarkeit des Projekts abklären und sicherstellen, dass sich der Aufwand der weiteren Projektbearbeitung in einem angemessenen Rahmen bewegt.

Redaktioneller Nachtrag: Anfang 2024 ging der Grossteil der Rückmeldungen ein und das ernüchternde Ergebnis musste zur Kenntnis genommen werden. Abgesehen von der Gemeinde, dem Staat und einer dritten Partei ist niemand bereit, sein Land abzutreten. Da eine Regelung mittels Dienstbarkeit für den Kanton Aargau nicht in Frage kommt, wird dieser das Projekt eines bergseitigen Gehweges stoppen und nicht weiterverfolgen.

### **Sanierung Sonnenbergstrasse Abschnitt Oberdorf- bis Schlösslistrasse**

Dieser Abschnitt wurde vor zehn Jahren provisorisch saniert. Nachdem das Grundwasserpumpwerk ausser Betrieb genommen wurde, soll die Strasse den neusten Standards angepasst und entsprechend verbreitert werden. Nach den ersten Variantenstudien wurde die Machbarkeit überprüft und unter der Federführung der Abteilung Tiefbau des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau, ein Vorprojekt erarbeitet. Dieses befindet sich aktuell in der internen Vernehmlassung bei den verschiedenen kantonalen Fachstellen.

### **Sanierung Rebbergstrasse**

Im Rahmen des Werterhaltungsprogramms für kommunale Infrastrukturen wurde Mitte Mai mit den Bauarbeiten für das Strassen- und Werkleitungssanierungsprojekt Rebbergstrasse Teil 2 angefangen. Der Projektperimeter erstreckt sich von der Kreuzung Schlierenstrasse (unten) bis zur Kreuzung Neuackerstrasse. Das Sanierungsprojekt umfasst den Ersatz und den Ausbau von Werkleitungsanlagen sowie den Neubau des darüber liegenden Strassenkörpers. Für die Baurealisierung musste die Durchfahrt dieses Strassenabschnitts gesperrt werden. Auch der öffentliche Bus konnte die Baustelle nur talwärts befahren und musste bergwärts via Schlierenstrasse zur Haltestelle Äusserer Berg umgeleitet werden. Die Bushaltestellen Rebhalde und Neuacker konnten während der Bauzeit nicht bedient werden und die Haltestelle

Schlieren wurde um ungefähr 200 m in den Bereich der Kreuzung Trottenstrasse verlegt. Weil der Bus die Baustelle in einer Richtung durchfahren musste und nicht wie ursprünglich geplant ganz umgeleitet wurde, konnten die Bauarbeiten nicht wie vorgesehen bis Ende 2023 fertiggestellt werden. Für eine vollständige Umleitung der Buslinie hätte eine provisorische Ladestation aufgestellt werden müssen, was letztlich als zu teuer beurteilt wurde. Der Bauabschluss ist voraussichtlich Anfang Mai 2024.

### **Steinschlagnetz Geissberg**

Kurz vor Jahresende wurde am Geissberg ein zusätzliches Steinschlagnetz montiert. Mit dieser Massnahme werden weitere Teile des Siedlungsgebiets vor losen, herunterrollenden Steinen geschützt. Das neue Steinschlagschutznetz ist 3 m hoch, erstreckt sich über eine Länge von rund 80 m und wurde oberhalb des Trampelpfads im Bereich zwischen der Haarnadelkurve Geissbergstrasse und dem Merianplatz angeordnet.

### **WC im Parkhaus Zentrum**

Zum Jahresbeginn konnte das neue WC im Parkhaus Zentrum in Betrieb genommen werden. Die hochmoderne Anlage aus Chromstahl bewährt sich in der Praxis sehr gut.

### **Allgemeine Strassensanierungen**

Im ganzen Strassennetz wurden verschiedene kleine Löcher und Risse saniert.

## **7 Umwelt, Raumordnung**

### **Allgemeiner Hoch- und Tiefbau**

Der Gemeinderat hat im Jahre 2023 insgesamt 65 (54) Baubewilligungen erteilt und ein Baugesuch nicht bewilligt.

<b>Baubewilligungen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Einfamilienhäuser / Zwei- und Dreifamilienhäuser	0	3
Mehrfamilienhäuser (ab vier Wohneinheiten)	0	2
Vorentscheid	1	0
Öffentliche WC-Anlage	1	0
Steinschlagnetz	0	1
Kleinbauten	9	10
An- und Umbauten, Neugestaltungen, Tiefbauten	20	23
Energetische Sanierungen, Wärmepumpen, PV-Anlagen	22	22
Rückbau	0	1
Umnutzung	0	1
Reservoir	0	1
Abgewiesen	1	1
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>65</b>

Brandversicherte Gebäude 1 068  
Brandversicherungssumme CHF 1 281 471 000.—

Nebst dem ordentlichen Unterhalt an den gemeindeeigenen Anlagen wurde im Jahre 2023 folgende Investition abgerechnet:

- Am 15. Juni der Baukredit für die Erstellung Heisse Brunnen und Neugestaltung Limmatplatz mit CHF 916 350.04. Der bewilligte Kredit vom 6. Juni 2019 wurde um CHF 66 350.04 überschritten.

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Jahre 2023 folgende neue Kredite für Investitionen im Bau- und Planungssektor:

- Am 15. Juni einen Baukredit von CHF 387 000.— für die Sanierung Stützmauer und Kragplatte Hertensteinstrasse auf der Talseite zwischen den Abzweigungen Weinbergweg und Goldwandstrasse.
- Am 9. November einen Baukredit von CHF 695 000.— für Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse im Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse.

### **Brandschutz / Kaminfeger / Feuerungskontrolle**

Per Januar 2022 sind verschiedene neue gesetzliche Bestimmungen im Bereich Kaminfegerdienste, Feuerungskontrolle und kommunaler Brandschutz in Kraft getreten. Unter anderem liegt der Unterhalt von Feuerungsanlagen neu in der Eigenverantwortung der Eigentümerinnen und Eigentümer. Infolge Wegfall des Kaminfegermonopols entscheiden diese künftig, ob die Feuerungsanlage von einem Feuerungskontrolleur oder einer Feuerungskontrolleurin mit Zulassung ihrer Wahl, oder vom amtlichen Kontrolleur der Gemeinde überprüft werden soll. Die Anlagen sind in zweckmässigen Zeitabständen durch eine in der Kaminfegerliste der Aargauischen Gebäudeversicherung registrierte Fachperson reinigen und kontrollieren zu lassen. Nur so bleibt der Versicherungsschutz im Schadenfall gewährleistet.

Die Funktion des amtlichen Feuerungskontrolleurs (Kaminfeger) in der Gemeinde Ennetbaden wird durch das Kaminfegergeschäft Walter Blatter Kaminfegerei, Neuenhof, ausgeführt.

Verantwortlich für die Registrierung und periodische Messung im Sinne der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) bleibt die Gemeinde. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

In der Feuerungskontrolle wurden 259 Kontrollen und 7 Abnahmen durchgeführt. 147 Anlagen wurden durch die Servicebranche gemessen.

Im Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben, wie 17 (6) Brandschutzbewilligungen erteilt und 1 (7) Abnahme durchgeführt, wahrgenommen.

### **Energieleitbild 2020 und Fördermassnahmen**

Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember wurden bei der Abteilung Bau und Planung 42 (70) Energiefördergesuche eingereicht. Davon wurden 41 (67) Gesuche bewilligt, 1 (3) musste abgelehnt werden.

Bei 16 (25) Liegenschaften wurden alte Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch moderne, sparsame Heizsysteme ersetzt. Für die energetische Sanierung der Gebäudehülle wurden 13 (19) Fördergesuche bewilligt. Für Minergie-Gebäudesanierungen (1) wurden, ebenso wie für Neubauprojekte nach Minergie-Standard (0), keine Fördergesuche an die Gemeinde gerichtet. 8 (8) Liegenschaftseigentümerinnen oder -eigentümer entschieden sich dazu, Solaranlagen auf ihren Dächern zu installieren. Im Rahmen von Neu- oder Umbauprojekten wurden 3 (4) Grauwasser- oder Wärmerückgewinnungsanlagen bezuschusst. Vom Angebot zur Förderung von Einzelbäumen, welche der Stadtkühlung oder der ökologischen Vielfalt dienen, wurde kein (4) Gebrauch gemacht. Für die Erstellung einer umfassenden, energetischen Gebäudeanalyse wurde ebenfalls 1 (6) Förderbeitrag ausgerichtet.

Die Bauherrschaften investierten für ihre Energiesparmassnahmen insgesamt CHF 1 920 075.— (CHF 3 195 546.—). Die zugesicherten Förderbeiträge der Gemeinde für alle berechtigten Massnahmen zusammen beliefen sich auf CHF 141 345.— (CHF 222 507.—). Der durchschnittliche Förderbeitrag pro Gesuch belief sich demnach auf CHF 3 447.— (CHF 3 321.—). Die ausbezahlten Beiträge für Fördergesuche aus dem laufenden Jahr und aus den Vorjahren zu Lasten der Erfolgsrechnung 2023 per Stichtag 31. Dezember betragen insgesamt CHF 187 576.— (CHF 231 866.—), budgetiert waren CHF 150 000.— .

Energiefördergesuche müssen (mit Ausnahme von Photovoltaik-Anlagen) vor Baubeginn bei der Gemeinde zur Prüfung und Beitragszusicherung eingereicht werden. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt hingegen erst nach der Baurealisierung. Zum Zeitpunkt der Beitragszusicherung kann in der Regel noch nicht abgeschätzt werden, wann die Auszahlung fällig wird.

Per Stichtag 31. Dezember 2023 waren von den zugesicherten Förderbeiträgen aus den vorangegangenen Jahren folgende Zahlungen ausstehend:

Zusicherungsjahr	ausstehende Zahlung CHF	voraussichtlich fällig
2020 (und früher)	0.—	-
2021	4 940.—	2024
2022	33 695.—	2024/2025
2023	94 718.—	2024/2025/2026

Obwohl das für Energieförderbeiträge veranschlagte Jahresbudget zum zweiten Mal in Folge überzogen wurde, fällt die langjährige Bilanz positiv aus (2014 bis 2023; Budget = CHF 1 230 000.—; Rechnung = CHF 962 182.—; Minderaufwand = CHF 267 818.— oder 25 %).

### Tabellarische Übersicht Energieförderprogramm 2023 (Zusammenfassung aus detaillierter Statistik):

Anzahl eingereichte Fördergesuche total	42
Anzahl bewilligte Fördergesuche total	41
Investitionskosten Bauherren für förderberechtigte Massnahmen	CHF 1 920 075.—
Förderbeitrag Gemeinde zugesichert	CHF 141 345.—
Durchschnittlicher Förderbeitrag pro bewilligtem Gesuch	CHF 3 447.—
Durchschnittlicher Förderbeitrag im Verhältnis zu den Investitionskosten	7.4 %
Ausbezahlte Förderbeiträge 2023 für Gesuche 2023	CHF 46 627.—
Ausbezahlte Förderbeiträge 2023 für Gesuche aus Vorjahren	CHF 140 949.—
Ausbezahlte Förderbeiträge 2023 total	CHF 187 576.—

4.1.1 Sanierung Gebäudehülle	13	Isolierte Gebäudehülle = 1 815 m <sup>2</sup> Investitionskosten Bauherr = CHF 720 284.— Förderbeiträge Gemeinde = CHF 45 138.—
4.1.2 Sanierung/Umbau Minergie	0	-
4.1.3 Neubau Minergie	0	-
4.2.1 Wärmepumpen	15	15 x Luft/Wasser; 0 x Erdsonden Investitionskosten Bauherr = CHF 726 705.— Förderbeiträge Gemeinde = CHF 60 000.—
4.2.2 Holzheizungen	1	Investitionskosten Bauherr = CHF 100 000.— Förderbeitrag Gemeinde = CHF 5 000.—
4.2.3a Thermische Solaranlagen	0	-
4.2.3b Photovoltaikanlagen	8	Modulfläche = 434 m <sup>2</sup> ; Leistung = 95 kWp Investitionskosten Bauherr = CHF 310 484.— Förderbeiträge Gemeinde = CHF 19 338.—
4.2.4 Grauwasseranlagen	3	Tankinhalt/Volumen = 27.5 m <sup>3</sup> Investitionskosten Bauherr = CHF 61 502.— Förderbeitrag Gemeinde = CHF 11 669.—
4.2.5 Wärmerückgewinnungsanlagen	0	-
4.3.2 Gebäudeanalysen	1	Investitionskosten Bauherr = CHF 1 100.— Förderbeitrag Gemeinde = CHF 200.—
4.3.3 Einzelbäume	0	-

### **Ersatz Reservoir Geissberg**

Die Baubewilligung konnte im Einvernehmen mit der Abteilung für Baubewilligungen des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau erteilt werden. Mit dem Neubau wird 2024 angefangen. Die Arbeiten für die neue Zuleitung wurden in der Strasse Im Berg bereits teilweise ausgeführt.

### **Abfallentsorgung**

Die der Entsorgung bzw. der Wiederverwertung zugeführten Abfälle und Wertstoffe gehen aus der nachstehenden Zusammenstellung hervor, ebenso ein Vergleich mit den Jahren 2021 und 2022.

	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
Kehricht und Sperrgut	470 t	463 t	464 t	+ 0.21 %
Grüngut	309 t	265 t	300 t	+ 13.2 %
Altpapier	114 t	115 t	87 t	- 32.2 %
Altkarton	48 t	47 t	42 t	- 11.9 %
Altglas	111 t	89 t	89 t	-
Alu / Weissblech	6 t	5 t	5 t	-
Strassenwischgut	29 t	26 t	22 t	- 18.2 %

Der Häckseldienst stand der Bevölkerung im vergangenen Jahr wieder kostenlos zur Verfügung, sofern das Häckselgut im eigenen Garten verwendet wurde. Die Einsatzzeit betrug 16.75 (21) Stunden.

Die Abfallentsorgung hat im Jahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen. Darum konnte kein Ertragsüberschuss erzielt werden wie im Jahr 2022 und somit wurden auch nicht alle Kosten gedeckt. Der Aufwandüberschuss der Abfallwirtschaft 2023 beläuft sich auf CHF 22 596.86.

### **Littering in der Gemeinde**

Wie bereits im letzten Jahr festgehalten, nahm das Littering im öffentlichen Raum, besonders bei den Rastplätzen Rüteneu und Merian stark zu. Dieser leidige Zustand hat sich leider nicht verbessert und die Mitarbeitenden des Werkdienstes mussten darum erneut sehr viel Zeit für das Einsammeln von Abfällen und die Sauberhaltung der Rastplätze und beliebten Aufenthaltsorte aufwenden.

### **Abwasserbeseitigung**

Die Anlagen der Abwasserbeseitigung funktionierten das ganze Jahr über einwandfrei, alle Vorgaben des Gewässerschutzes konnten jederzeit eingehalten werden. Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung 2. Generation wurden alle öffentlichen Kanalisationsleitungen und Schächte gereinigt und mittels Kanal-TV aufgenommen. Ebenfalls wurde der Abwasserkataster ergänzt, so dass nun die Grundlagen für die Weiterbearbeitung vorliegen. Diese erfolgt sobald die Resultate aus dem Verbands-GEP bekannt sind. Hervorgehoben werden kann die gute Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband Baden Wettingen ABW, dessen fachkundige Mitarbeitende stets für die reibungslose Funktion aller Sonderbauwerke in Ennetbaden besorgt sind.

### **Wasserversorgung**

Im vergangenen Jahr betrug der Wasserverbrauch in Ennetbaden 256 529 m<sup>3</sup> (248 211 m<sup>3</sup>). Insgesamt wurden 339 135 m<sup>3</sup> (297 410 m<sup>3</sup>) gefördert. Diese Menge setzt sich einerseits aus dem Ertrag der Rosenquelle von 134 984 m<sup>3</sup> (95 262 m<sup>3</sup>) und dem Bezug aus dem Netz der Stadt Baden von 204 151 m<sup>3</sup> (202 148 m<sup>3</sup>) sowie andererseits aus den Wasserabgaben an Ehrendingen, Freienwil und Baden von - 82 606 m<sup>3</sup> (- 49 199 m<sup>3</sup>) zusammen. Alle durchgeführten bakteriologischen und chemischen Trinkwasseruntersuchungen haben einwandfreie Ergebnisse gezeigt. Der Betrieb der Wasserversorgungsanlagen für die Gemeinde Ennetbaden erfolgt auf Mandatsbasis durch die Regionalwerke AG Baden.

### **Fernwärme und Fernkälte**

Die Gemeinde und die Regionalwerke AG Baden haben einen Konzessionsvertrag betreffend Versorgung der Gemeinde mit Fernwärme, Fernkälte und Anergie (Netze im Niedertemperaturbereich) abgeschlossen.

### **Amphibien**

Um die Feuersalamander vor dem Überfahren zu schützen, hat der Werkdienst im Februar in einem Pilotprojekt entlang der Hertensteinstrasse zwischen dem Parkplatz des Panoramarestaurants und der Gemeindegrenze einen Amphibienschutzzaun aufgestellt. Von freiwilligen Helfern wurden die in Eimern gesammelten Tiere jeden Morgen sicher über die Strasse getragen. So konnten 286 Feuersalamander, 59 Erdkröten, 12 Frösche und 23 Molche geschützt werden.

Der Werkdienst hat hinter dem Friedhof, in Absprache mit der Wald-, Natur- und Landschaftskommission WNL und im Rahmen des Artenförderprojektes im Siedlungsraum der Abteilung Landschaft und Gewässer des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt, eine 350 m<sup>2</sup> grosse Ruderalfläche für erdnistende Wildbienen geschaffen. Diese haben die Fläche dankend angenommen und sich bereits in grosser Zahl eingenistet. Die Fläche ist öffentlich zugänglich und die Wildbienen können gut beobachtet werden.

Nach der Badenfahrt wurde die Wiese in der Limmatau mit einer besonderen Saatmischung neu angelegt. So konnte auf einfache Weise eine erhebliche Aufwertung erreicht werden.

Ebenfalls wurden im Friedhof einzelne Rasenflächen in artenreiche Blumenwiesen, die nur noch zwei bis dreimal pro Jahr gemäht werden, umgestaltet. Bis diese Flächen genügend ausgemagert sind und den gewünschten Zustand erreichen, wird es einige Jahre dauern.

### **Bestattungswesen**

Im Jahre 2023 verstarben in Ennetbaden 20 Personen. Davon wurden auf dem Friedhof Ennetbaden acht Personen bestattet. Zwei davon als Erdbestattung und in den restlichen Fällen erfolgte eine Urnenbeisetzung. Sieben Personen wurden auswärts beigesetzt, in fünf Fällen fand keine Bestattung statt. Es wurden zwei auswärtige Personen auf dem Friedhof Ennetbaden beigesetzt.

### **Tätigkeiten Baden Regio**

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

- Baden Regio beschloss, dem Verein Metropolitanraum Zürich beizutreten. Dem Verein gehören Kantone und Gemeinden an. Er verfolgt das Ziel, den Grossraum Zürich als national und international hervorragenden Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken. Mit dem Beitritt können alle Gemeinden das gesamte Angebot nutzen, bezahlen aber weniger als mit Einzelmitgliedschaften. Der Verein ist Träger der Metropolitankonferenz Zürich, welche sich für die Interessen des Grossraums Zürich auf Bundesebene einsetzt, Projekte zu verschiedenen Themen lanciert sowie den Informationsaustausch unter seinen Mitgliedern fördert.
- In der Auslegeordnung von Themen, welche direkt oder indirekt die Landschaft betreffen, werden Zusammenhänge und Schnittstellen aufgezeigt sowie Bedeutung, Handlungsspielraum und Handlungsabsichten festgelegt. In einem ersten Schritt wird nun der Umgang mit der Nutzung von Wasser genauer untersucht und es werden Empfehlungen erarbeitet.
- Der Zwischenbericht zur regionalen Sportstätten-Strategie zeigt auf, dass bei bestehenden Sporthallen und Rasensportanlagen ein gewisses Potenzial für zusätzliche Nutzungen durchaus vorhanden ist. Ein regionales Sportanlagenkonzept soll daher bestimmte Anlagentypen genauer untersuchen und Empfehlungen für eine engere Zusammenarbeit in der Erstellung und Nutzung von Anlagen abgeben.

- Im Bericht zur Einführung von bilingualem Unterricht in der Volksschule werden klar Vorteile hervorgestrichen für Schülerinnen und Schüler, welche über ein entsprechendes Potenzial verfügen. Da das geltende Schulgesetz nicht erlaubt, dass gewisse Sachfächer in Englisch unterrichtet werden, wurde im Grossen Rat eine Motion eingereicht sowie im Rahmen der Totalrevision des Schulgesetzes die Schaffung dieser Möglichkeit beantragt. Ende Jahr hat der Regierungsrat die Umwandlung in ein Postulat vorgesehen.
- Im kantonalen Projekt Gesamtverkehrskonzept Baden und Umgebung beteiligten sich Baden Regio sowie die Gemeinden im Planungssperimeter in verschiedenen Gremien. Das partizipative Verfahren, an welchem Gemeinden, Interessensvertreter und Bevölkerung teilhaben, soll Ende 2024 abgeschlossen werden.
- Die Vorbereitung für die Eingabe von Infrastrukturprojekten in den Agglomerationsprogrammen Aargau Ost und Limmattal der 5. Generation ist in vollem Gang. Daneben gilt es, die Umsetzung der Massnahmen der Vorgenerationen umzusetzen.
- Eine regionale Energieplanung soll die Gemeinden unterstützen, die Versorgung sicherzustellen. Umfang, Ziele und Inhalte entsprechender Abklärungen wurden festgelegt. Die regionale Energieplanung soll die überkommunalen Aspekte festhalten, damit diese in die kommunalen Planungen einfließen können.

## 8 Volkswirtschaft

### Forstbetrieb

Der jährliche Waldumgang fand am 16. September unter der fachkundigen Leitung von Stadtoberförster Georg von Graefe unter dem Titel "Die Gefahr bannen und Schutzwald" statt. Die Route führte dem Geissberg entlang und Georg von Graefe erklärte den Charakter des süd-exponierten, warmen und trockenen Geissbergwaldes. Er zeigte aber auch auf den gegenüberliegenden Wirtschaftswald mit Naturschutzzonen an der Lägern. Dass der Geissbergwald auch ein Schutzwald ist, ist weniger bekannt. Schutzwälder gehen auf die Ursprünge der Forstgesetzgebung in der Schweiz zurück: Im 19. Jahrhundert gab es eine starke Übernutzung des Schweizer Waldes. Das führte zu vielen Murgängen und Steinschlagschäden. Im Jahr 1876 erlassenen Forstgesetz wurde der Wald zum Schutz vor Lawinen, Steinschlag, Murgängen und Überschwemmungen streng geschützt. Es etablierte sich der Begriff des Schutzwaldes. Auch Ennetbaden ist nicht gefeit gegen Steinschlag. Davon konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort ein Bild machen: Gerade jüngst gingen am Geissberg Steine nieder, die trotz eines Steinschlagschutznetzes bis zu den Häusern der Schiibe rollten. Darum wurde Ende 2023 das Steinschlagnetz am Geissberg verlängert. Auch an der Lägern können sich vom Grat Steine lösen und zu Tal abgehen. Der Wald wird darum so bewirtschaftet, dass die Steine durch die Bestockung aufgehalten werden. Durch den Klimawandel können sich diese Gefahren noch erhöhen, führte von Graefe aus. Es gebe weniger Frost und mehr Starkniederschläge, dies erhöhe das Risiko für Steinschlag, Überschwemmungen und Murgänge. Mit Interesse folgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter ihnen zahlreiche Neuzugezogene – den Ausführungen. Der Umgang endete beim Rastplatz Meriantrotte mit dem traditionellen Nussgipfel vom Grill.

Der Christbaumverkauf wurde von der Wald-, Natur- und Landschaftskommission WNL am 16. Dezember traditionsgemäss durchgeführt. Es wurde Lebkuchen von den Tagesstrukturen sowie Glühwein und Punsch vom Kaminfeigermeister serviert, was von Gross und Klein sehr geschätzt wurde.

Im Berichtsjahr wurden total 191 m<sup>3</sup> Holz geschlagen. Davon wurden 48 (21) Ster Brenn-/Cheminéeholz und 145 m<sup>3</sup> (395 m<sup>3</sup>) Holzschnitzel für Heizzwecke an Private sowie an Gemeinden und zu Weihnachten rund 130 (120) Rot- und Nordmantannenbäumchen verkauft. 11 m<sup>3</sup> (0 m<sup>3</sup>) konnten als Nutzholz veräussert werden.

### **Pilzkontrollstelle Baden**

In der diesjährigen Saison war das Pilzvorkommen in der Region sehr gering. Auch von den Pilzen, welche sonst in grossen Massen vorkommen, gab es dieses Jahr nur wenige. Die Zahl der tödlichen Pilze blieb im Vergleich zu den letzten Jahren etwa gleich. Die offizielle Pilzkontrolle wurde Ende Oktober geschlossen.

### **Elektrizitätsversorgung**

Die Energieabgabe an die 1 841 (1 824) Kunden betrug 11 441 151 kWh (11 866 540 kWh). Daraus resultierte ein Erlös von CHF 2 661 914.02 (CHF 2 011 903.70). Darin enthalten sind 72 (73) Elektroheizungen mit 1 264.38 kW (1 285.38 kW) Anschlussleistung sowie 272 (253) Wärmepumpen mit 2 441.39 kW (2 239.60 kW) Anschlussleistung.

### **Erdgasversorgung**

Die Energieabgabe an die Kunden betrug total 12 576 269 kWh (13 777 806 kWh). Darin enthalten sind total 366 (375) Erdgasheizungen mit 9 779 kW (9 981 kW) Anschlussleistung. Der Zustand des Erdgasnetzes ist sehr gut. Dennoch bestehen noch Sanierungsbedürfnisse, um die alten Grauguss- und Stahlleitungen durch neue PE Leitungen zu ersetzen. Die Sanierungen sind geplant und koordiniert.

Die Rohrnetzkontrollen zur Dichtheitsprüfung erfolgen nach den allgemein gültigen Richtlinien durch Begehen der Rohrtrassen. Alle Versorgungsleitungen, Hausanschlussleitungen bis Gebäude sowie Armaturen werden miteinbezogen. Im September 2022 wurde das gesamte Erdgasnetz kontrolliert und für gut befunden. Die nächste Rohrnetzkontrolle findet im Jahr 2024 statt.

## **9 Finanzen, Steuern**

### **Jahresrechnung 2023**

Die Einzelheiten zur Jahresrechnung 2023 sind in den nachfolgenden Erläuterungen zur Genehmigung der Jahresrechnung 2023 (Traktandum 3) und unter [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) verfügbar. Allfällige Fragen können auch vor der Gemeindeversammlung per E-Mail [gemeindekanzlei@ennetbaden.ch](mailto:gemeindekanzlei@ennetbaden.ch) oder via Telefon 056 200 06 01 gestellt werden. Bei der Gemeindekanzlei ist auch ein gedrucktes Exemplar der Jahresrechnung 2023 erhältlich.

### **Steuerveranlagungen**

Mit den im Jahr 2023 eingereichten Steuererklärungen des Jahres 2022 wurden hauptsächlich die definitiven Veranlagungen 2022 vorgenommen.

Die kostenlose Steuererklärungssoftware Easy Tax wird weiterhin stark benützt. Die im Jahr 2023 eingereichten Steuererklärungen 2022 wurden zu 76.5 % (75 %) oder 1 632 Stück (1 567 Stück) mit Easy Tax ausgefüllt. Der Prozentanteil ist damit weiterhin sehr hoch. Die Onlineübermittlung der Steuererklärungen hat weiter zugenommen und betrug 2023 bereits 948 (871) Steuererklärungen.

Die Veranlagungsvorgaben des Kantonalen Steueramtes konnten sowohl für die Steuerjahre 2021 als auch 2022 erreicht werden.

Die Veranlagungsstatistik zeigt per 31. Dezember 2023 folgende Zahlen:

Steuerjahr	Sollbestand	Taxiert (Ziel)	Taxiert (Ist)	Abweichung
2021	2 230	2 115 (94.8 %)	2 124 (95.2 %)	+9 (+ 0.4 %)
2022	2 270	1 673 (73.7 %)	1 746 (76.9 %)	+73 (+ 3.2 %)

*Ausstände Vorperioden: 69 (45)*

Die Veranlagungsstatistik zeigt damit ein erfreuliches Bild. Die Ausstände der Vorperioden sind allesamt, soweit möglich, von der Abteilung Steuern vorgeprüft. In den meisten Fällen konnten die Veranlagungen noch nicht abgeschlossen werden, weil das Wertschriftenverzeichnis noch nicht vom Kant. Verrechnungssteueramt freigegeben werden konnte.

Nebst den ordentlichen Veranlagungen wurden im Berichtsjahr total 155 (151) Kapitalzahlungen, 39 (40) Grundstückgewinnsteuerveranlagungen und 24 (12) Einsprachen bearbeitet.

Die Abteilung Steuern verarbeitete im Berichtsjahr zudem 61 (92) Grundbuchmeldungen. Diese betrafen, nebst Liegenschaftsverkäufen, auch verschiedene Parzellierungen und eingetragene Erbschaften.

### **Steuerkommission**

Die Steuerkommission traf sich im vergangenen Jahr zu 2 (2) Halbtagesitzungen und 1 (0) Auflagensitzung, an welchen sie, neben der Beurteilung von verschiedenen Spezialfällen, auch über 24 (12) Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steuerveranlagung oder sonstige Verfügungen zu befinden hatte. Daneben fanden 18 (17) Delegationssitzungen, in der dafür vorgesehenen Besetzung (Kantonale Steuerkommissarin und Leiter Steuern) statt.

### **Nachträglich ordentliche Veranlagung (NOV) auf Antrag**

Auf den 1. Januar 2021 wurde die Quellensteuerrevision 2021 in Kraft gesetzt. Mit dieser Revision haben quellensteuerpflichtige Personen (ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ohne Niederlassungsbewilligung C und mit einem Bruttojahreseinkommen < CHF 120 000) die Möglichkeit eine nachträglich ordentliche Steuerveranlagung zu beantragen. Dadurch werden die Antragstellerinnen und Antragsteller verpflichtet ebenfalls jährlich eine Steuererklärung zu erstellen. Mit der eingereichten Steuererklärung wird der ordentlich zahlbare Steuerbetrag ermittelt. Der bereits bezahlte Quellensteuerbetrag wird anschliessend als Akontozahlung diesem Steuerbetrag angerechnet. Üblicherweise stellt die Quellensteuer sonst eine abschliessende Steuer dar. Es muss daher keine Steuererklärung eingereicht werden.

Der Antrag auf diese NOV-Besteuerung muss bis zum 31. März des auf die Fälligkeit der Leistung folgenden Steuerjahres schriftlich gestellt werden. Mit diesem Antrag erfolgt auch für alle künftigen Jahre eine ordentliche Steuerveranlagung (kein jährliches Wahlrecht). Im Jahr 2022 wurden in Ennetbaden gesamthaft neun Gesuche für die Steuererklärung 2021 eingereicht. Für die Steuererklärung 2022 wurden im Jahr 2023 acht Gesuche eingereicht. Die Pflichtigen wurden an das ordentliche Steuerregister aufgenommen und füllen nun jährlich eine ordentliche Steuererklärung aus. Auch in Zukunft können die Pflichtigen von dieser Wahlmöglichkeit Gebrauch machen. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Steuererklärungen weiter zunehmen wird.

### **Grundstückkäufe- und Grundbuchgeschäfte**

Folgende Grundstückkäufe / Rechtsgeschäfte wurden durch die Gemeinde getätigt:

- Durchleitungsrecht auf Parzelle Nr. 84 und 2220 für Wasserversorgungsleitung
- Verkauf Teilparzelle Nr. 1765, Rebbergstrasse
- Verkauf von drei Parkplätzen (Miteigentumsanteile) im Parkhaus Zentrum

## Gemeinde AG Ennetbaden – Tätigkeitsbericht 2023

### Gründung der Gemeinde AG Ennetbaden

#### Vorbereitung zu Gründung und Wahl des Verwaltungsrats

Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung zur Gründung der gemeinnützigen Gemeinde AG Ennetbaden (GAG) vom November 2022 hat sich die Arbeitsgruppe des Gemeinderates mit der Gründung der Gesellschaft befasst.

In der Ennetbadener Post und auf der Webseite der Gemeinde wurden Interessierte gesucht, die sich in der künftigen Gesellschaft im Verwaltungsrat engagieren wollten. Das Echo war überwältigend: bis im März 2023 haben sich 14 Personen für die fünf bis sieben Sitze im Verwaltungsrat beworben. An zwei Treffen wurden acht geeignete Personen zu einem Gespräch eingeladen; drei Personen waren auf der erweiterten Kandidatenliste. Die Bewerbung von drei Personen wurden infolge Qualifikation oder unklarer Motivation nicht weiterverfolgt. Von den acht Personen war es einer Person aus Kapazitätsgründen nicht möglich, die Kandidatur aufrecht zu erhalten. Aus den sieben verbleibenden Kandidaturen wurden – neben Gemeindeammann Pius Graf als vom Gemeinderat delegierte Person – vier Personen ausgewählt.

Die Kriterien für die Wahl waren Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Immobilien-Management, Betrieb und Bau von Liegenschaften und Organisation, Administration und Rechtsfragen im Kontext einer Immobiliengesellschaft mit öffentlichen und gemeinnützigen Aufgaben.

Der Gemeinderat konnte vor den Sommerferien 2023 Hansjürg Etter, Daniel Keller, Simon Neuenschwander und Adrian Rehmann wählen. Er delegierte Gemeindeammann Pius Graf als Präsident des Verwaltungsrates (VR) in die Gemeinde AG.

Für die erste Besetzung des VR waren einerseits die fachlichen Anforderungen und andererseits nicht die volle Ausschöpfung der Anzahl VR auf bis zu sieben Mitglieder massgebend. Der Gemeinderat hatte die Absicht, eine kleine Gruppe von Fachpersonen zu wählen, die in-ner kurzer Frist Gründung, Aufbau und Betriebsaufnahme sichern können. Für Kommunikation und soziokulturelle Fragen waren zwei weibliche Fachpersonen in der engeren Auswahl, die sehr fähig sind und gerne mitgewirkt und sich engagiert hätten. Eine mögliche Erweiterung des VR's und die Besetzung einer Geschäftsleitung sollte in Betracht gezogen werden, sobald die Gemeinde AG Ennetbaden die ersten Bauprojekte aufgelegt hat, die Arbeitsaufwände wachsen und eine Erweiterung der Ressourcen nötig ist. Eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern im VR ist anzustreben.

#### Gründung und Eintrag im Handelsregister im August 2023

Am 10. August konnte die formelle Gründung der Gemeinde AG Ennetbaden vollzogen werden. Gleichzeitig erfolgte die erste Sitzung des neuen Verwaltungsrates.

Am 21. August wurde die neue Tochtergesellschaft der Einwohnergemeinde unter den Firmennummer CHE-386.274.449 im Handelsregister des Kantons Aargau eingetragen.

Um die Kosten der Organe tief zu halten, ist die Mandatsentschädigung für alle Mitglieder des Verwaltungsrats auf pauschal CHF 5 000.— festgelegt worden. Damit sind Organkosten von jährlich CHF 25 000.— bis 30 000.— zu erwarten – so wie dies anlässlich der Gemeindeversammlung diskutiert und erklärt wurde.

#### Aufnahme der Geschäftstätigkeit

Seither hat sich das Verwaltungsgremium monatlich getroffen und bisher fünf Sitzungen und eine Retraite abgehalten. Dabei wurden wichtige Unterlagen diskutiert, erarbeitet oder genehmigt:

- Besichtigen aller potenziellen Liegenschaften und Erstellen einer Gebäudediagnose aller Standorte mit kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsplanung.
- Entwickeln eines Portfolio-Management-Tools für alle Liegenschaften.

- Erarbeiten einer Planrechnung Bilanz und Erfolgsrechnung 2024 bis 2039 mit allen Investitionen.
- Vorbereiten der Baurechtsverträge zwischen der Gemeinde und der Gemeinde AG Ennetbaden.
- Entwickeln von Organisationshandbuch / -Reglement mit Vermietungskriterien.
- Festlegen der Rollen mit Tätigkeitsbeschreibung für die Ressorts im Verwaltungsrat:
  - Präsidium und Kommunikation Pius Graf
  - Finanzen Daniel Keller
  - Immobilien und Betrieb Simon Neuenschwander
  - Unterhalt und Erneuerung Hansjürg Etter
  - Aktuariat und Organisation Adrian Rehmann
- Als Revisionsstelle wurde das Treuhandbüro Hüssler Gmür + Partner AG aus Dättwil gewählt. Die Bewirtschaftung der Liegenschaften erfolgt im Mandat durch Graf Immobilien AG aus Wettingen.
- An der Retraite anfangs 2024 sind ein Wertekatalog, ein Leitbild und eine Reihenfolge der Investitionen – von Arbeitsgruppen in den Ressorts – beschlossen worden.

### **Organisatorische Aufgaben**

Der Verwaltungsrat will sicherstellen, dass die heutigen Mietenden Wohnsicherheit und Klarheit über die neue Eigentumsituation erhalten. Gleichzeitig sollen erkannte Massnahmen rasch und effektiv umgesetzt werden. Damit soll ein guter Betrieb der Liegenschaften ermöglicht werden und vorhandene Pendenzen rasch und schnell erledigt werden.

### **Finanzielle Aufgaben**

Die Gemeinde hat vier der fünf Liegenschafts-Standorte weniger als zehn Jahre in ihrem Eigentum. Diese wurden auf dem freien Markt zu den üblichen Konditionen gekauft.

Im Grundsatz ist vereinbart, dass die in der Gemeinderechnung publizierten Buchwerte als Berechnungsgrundlage für die Übergabe an die Gemeinde AG festgelegt werden sollen.

Der VR beabsichtigt und beantragt dem Gemeinderat Ennetbaden, das Land mit den Buchwerten in einem Baurechtsvertrag für 90 Jahre abzugeben. Die bestehenden Häuser werden von der Gemeinde AG mit der Beurkundung des Baurechts- und Kaufvertrags übertragen.

### **Heutiger Stand**

Heute setzt sich die Gemeinde AG intensiv mit der Übernahme der Häuser auseinander. Diese soll rückwirkend per 1. Januar 2024 im 1. Semester 2024 beurkundet und abgeschlossen sein. Die GAG schlägt dem Gemeinderat vor, im ehemaligen Restaurant Schützenhaus die heute noch leerstehenden Restauranträume einfach herzurichten und bis zur Gesamterneuerung einer Zwischenvermietung zuzuführen.

Gleichzeitig wird der ehemalige Kindergarten Gärtnerweg 7 ebenfalls für eine Zwischenvermietung hergerichtet. An diesem Standort wird mittelfristig ein Wohnen für Familien und zusätzlich ein Angebot mit kleineren, flexiblen Wohnungen für alle Altersgruppen und Haushaltsformen angestrebt.

Die Liegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 werden – mit wenigen Korrekturen – im bisherigen Stand belassen und die anstehenden Unterhaltsarbeiten und Reparaturen ausgeführt.

### **Ausblick und Tätigkeit der Gemeinde AG in den nächsten 5 Jahren**

Am Gärtnerweg 7 soll innert der nächsten fünf bis sieben Jahren und am Grendeltor mit einem Zeithorizont von rund zehn Jahren Arbeiten und Wohnen in Ennetbaden durch die Gemeinde AG Ennetbaden angeboten werden.

Die Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde, der Gemeindeverwaltung und innerhalb des Verwaltungsrates der Gemeinde AG Ennetbaden hat hervorragend gestartet.

Die gewählten Personen konnten sich aktiv einbringen und die gewünschten Arbeitsgruppen sind seit September 2023 operativ tätig. Einer der ersten Entscheide war, dass für das erste Geschäftsjahr 2023 ein überlanges Geschäftsjahr vom 21.8.2023 bis zum 31.12.2024 sinnvoll ist. So bleibt etwas Zeit, um im 1. Semester 2024 die Immobilienaktivitäten aufzunehmen und im 2. Semester 2024 die nächsten betrieblichen Schritte anzugehen.

Der Verwaltungsrat bemüht sich, zuerst mit den Mietenden in den Häusern in Kontakt zu treten und dann mit den beabsichtigten Bauvorhaben auch die betroffenen Nachbarinnen und Nachbarn rechtzeitig einzubeziehen.

Für ergänzende Auskünfte stehen alle Mitglieder des Verwaltungsrates inkl. Präsident, Pius Graf, gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde AG ist ein einmaliges Generationen-Projekt und es ist allen Beteiligten bewusst, dass nur mit Kopf, Herz und Hand hohe Ziele erreicht werden können. Der Verwaltungsrat der Gemeinde AG Ennetbaden dankt den Stimmberechtigten für die Unterstützung.

<b>Statistische Angaben</b>		
<b>Bevölkerungsstruktur</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Einwohnerzahl gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik (ohne Wochenaufenthalter und Asylbewerber in Durchgangsheimen)	3 626	3 673
Einwohnerzahl inkl. Wochenaufenthalter etc.	3 723	3 725
- davon Schweizer/-innen	2 833	2 828
- davon Ausländer/-innen	887	897
Anzahl Nationen	74	76
Anzahl Frauen	1 893	1 897
Anzahl Männer	1 827	1 828
Anzahl Stimmberechtigte	2 276	2 296
Wochenaufenthalter/-innen	42	35
<b>Inventare</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Inventare mit Erbsteuerpflicht	5	5
Öffentliche Inventare	0	0
Sicherungsinventare	0	0
Inventare ohne Erbsteuerpflicht	15	13
Inventuramtliche Erklärungen (ohne Vermögen)	1	0
Konkursamtliche Erbschaftsliquidation	5	1
<b>Soziales</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Fälle von Alimentenbevorschussungen	1	2
Fälle von Inkassohilfe	2	2
Fälle der Elternschaftsbeihilfe	0	0
Fälle von materieller Hilfe	28	25
Fälle von Asylsuchenden	5	5
Fälle von Personen mit Schutzstatus S	34	32
Fälle von Rückerstattungen	13	9
<b>Bürgerrechtsaufnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Gemeindebürgeraufnahmen	17	22
Erleichterte Einbürgerungen	5	5

<b>Verschiedenes</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Unterschriftenbeglaubigungen	62	69
Erbbescheinigungen	22	18
Leumundszeugnisse	0	0
Wahlfähigkeitsausweis	1	2
ID Karten	153	144
<b>Anzahl Steuerpflichtige (Stand 31. Dezember)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Selbständig Erwerbende	123	120
Landwirte	3	3
Unselbständig Erwerbende (inkl. unterjährige Veranlagungen)	1 997	2 041
Sekundär Steuerpflichtige (ausserkantonaler Wohnsitz)	106	106
<b>Juristische Personen (steuerpflichtige)</b>	181	192
<b>Quellensteuerpflichtige Personen (angemeldete Personen)</b>	191	204
<b>Bussen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung/Akteneinforderung	53	62
<b>Gemeindesteuern (Ertrag in Franken)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Natürliche Personen (Sollstellungen)	15 690 132	15 981 250
Juristische Personen	216 587	230 505
Quellensteuern	428 758	426 430
<b>Grundstückgewinnsteuern</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Steuerfälle (definitiv abgerechnete Fälle)	40	39
Ertrag in Franken (abgegrenzt)	521 946	667 035
<b>Nachsteuern und Bussen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Steuerfälle Nachsteuern	6	8
Steuerfälle Bussen	5	4
Ertrag in Franken	67 528	13 248
<b>Erbschafts- und Schenkungssteuern</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Steuerfälle	17	9
Ertrag in Franken	1 692 312	50 851
<b>Steuersätze in %</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Kantonssteuer	112	112
Gemeindesteuer	97	92
Reformierte Kirchensteuer	18	18
Katholische Kirchensteuer	18	18
Christlich Katholische Kirchensteuer	22	22

## **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Rechenschaftsbericht 2023 zustimmend Kenntnis.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

#### Abschluss 2023

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde (ohne Werke) zeigt ein sehr erfreuliches Resultat. Der Ertragsüberschuss ist mit CHF 3 510 141 um CHF 3 855 941 höher ausgefallen als der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 345 800. Die Besserstellung ist insbesondere auf die Steuererträge sowie die Neubewertung des Finanzvermögens zurückzuführen.

#### Steuern

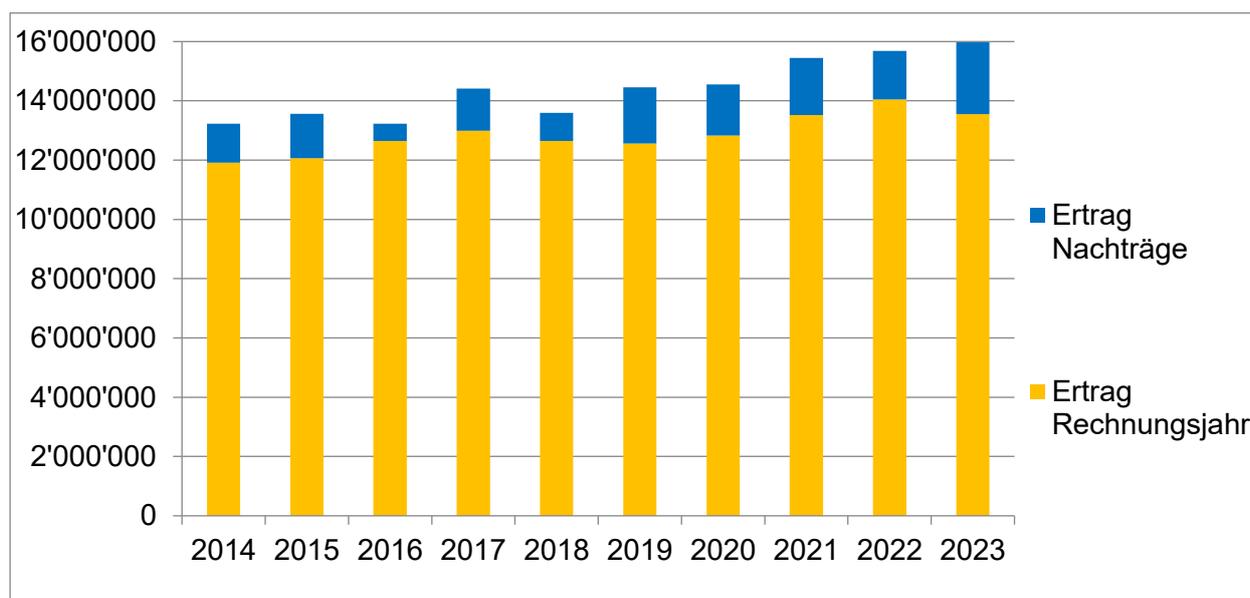
Die Einwohnergemeinde Ennetbaden (ohne Werke) erzielte rund 86 % des betrieblichen Ertrags mit Steuern. Diese beliefen sich auf CHF 17.4 Mio., was gegenüber dem Budget einen Mehrertrag um CHF 1.85 Mio. ausmacht. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Abnahme um CHF 1.25 Mio., welche im Wesentlichen auf einmalige Erbschafts- und Schenkungssteuern im Jahr 2022 zurückzuführen ist.

Als Folge der Steuerfusssenkung von 97 % auf 92 % ab 1. Januar 2023 zeigt das Steuerjahr 2023 einen um CHF 508 000 tieferen Ertrag als im Vorjahr. Mit Einbezug der sehr hohen Nachträge für frühere Jahre liegt das Gesamtergebnis der Einkommens- und Vermögenssteuern allerdings dennoch über dem Vorjahreswert und deutlich über der Budgetannahme.

Im Einzelnen zeigen sich die Ergebnisse der verschiedenen Steuerarten wie folgt:

STEUERERTRAG	Rechnung 2023	Budget 2023	Mehrertrag 2023	Rechnung 2022
<b>TOTAL</b>	<b>17'316'747</b>	<b>15'503'500</b>	<b>1'813'247</b>	<b>18'618'745</b>
Einkommens- u. Vermögenssteuern	15'954'186	14'467'000	1'487'186	15'670'725
<i>davon Rechnungsjahr</i>	13'520'661	13'267'000	253'661	14'028'866
<i>davon Nachträge frühere Jahre</i>	2'433'525	1'200'000	1'233'525	1'641'859
Quellensteuern	426'430	370'000	56'430	428'758
Aktiensteuern	230'505	257'000	-26'495	216'587
Nachsteuern u. Bussen	13'248	50'000	-36'752	67'528
Grundstückgewinnsteuern	667'034	300'000	367'034	521'946
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	50'851	50'000	851	1'692'312
Hundesteuern	19'390	16'500	2'890	18'080
Abschreibungen (netto, + = Ertrag)	-44'897	-7'000	-37'897	2'809

#### Entwicklung Steuerertrag 2014 – 2023 (Einkommens- und Vermögenssteuern)



Entwicklung Steuerfuss: 2014 - 2017 = 100 %; 2018 - 2022 = 97 %; seit 2023 = 92 %

## Aufwendungen

Obwohl sich auch im Rechnungsjahr 2023 einzelne Budgetüberschreitungen nicht vermeiden liessen, ist der geldmässige Nettoaufwand insgesamt rund CHF 514 000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Markante Abweichungen gegenüber dem Budget resultieren aus folgenden Bereichen:

**Allg. Verwaltung:** Höhere Ausgaben fielen für den Unterhalt des Gebäudes Tagesstrukturen an, im Gegenzug konnten aber eine Rückerstattung von Gerichtskosten und höhere Baubewilligungsgebühren verzeichnet werden.

**Öffentliche Ordnung & Sicherheit:** Abweichungen zeigen sich hauptsächlich bei zwei Positionen: Die Busseneinnahmen aus Geschwindigkeitskontrollen fielen tiefer aus als in den Vorjahren. Der Gemeindebeitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst fällt höher aus als budgetiert.

**Bildung:** Der Lehrerbesoldungsanteil sowie das Schulgeld an die Oberstufe und an die Sonderschulen fielen tiefer aus als budgetiert. Ebenso lag der Beitrag an die Musikschule (und somit auch die Elternbeiträge) unter dem Budget.

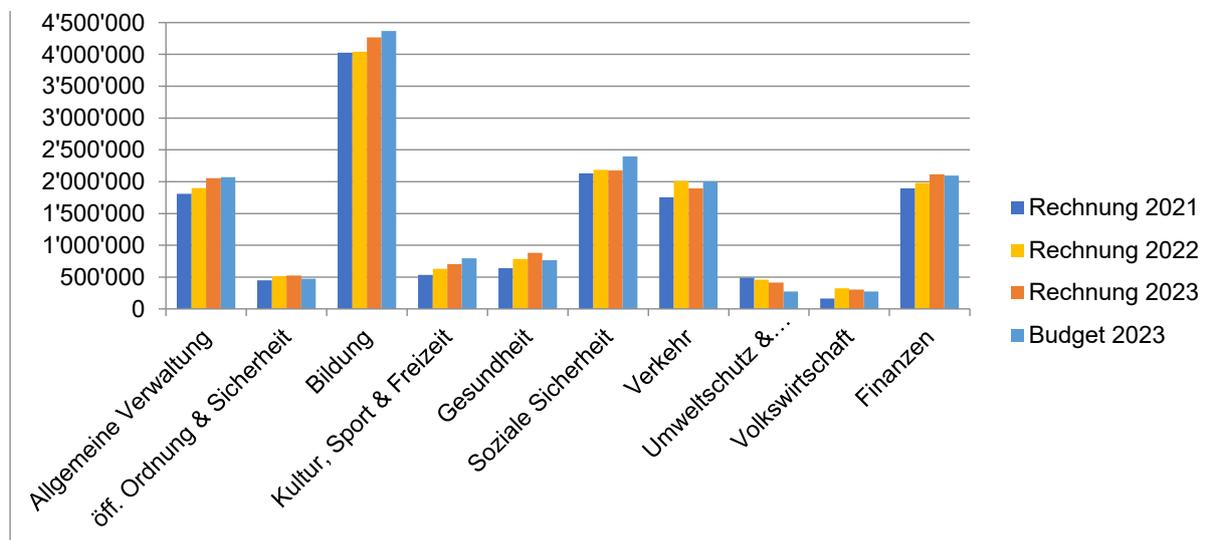
**Gesundheit:** Hier ist eine Kostensteigerung von rund 15 % zu verzeichnen, welche hauptsächlich auf die Pflegefinanzierung im stationären Bereich und die Spitex zurückzuführen ist.

**Soziale Sicherheit:** Die Beiträge an die Jugend-, Familien- und Seniorenberatung wie auch an den Krippenpool lagen beide deutlich unter dem Budget. Die materielle Hilfe für Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer blieb ebenfalls unter dem Budget, die Rückerstattungen übertrafen das Budget sogar. Die materielle Hilfe für die Schutzbedürftigen aus der Ukraine wird vom Bund finanziert.

**Verkehr:** Die Unterhaltskosten für den Goldwandtunnel werden seit der Einführung des neuen Strassengesetzes 2022 vom Kanton übernommen. Auch wurde das Budget bei den Unterhaltsbeiträgen an Kantonsstrassen und den Lift Limmatau sowie bei den Planungskosten nicht ausgeschöpft.

**Umweltschutz und Raumordnung:** Die baulichen Massnahmen für die Hochwasser-Entlastung Bachtelibach mussten erneut aufgeschoben werden. Für mehrere Naturschutzobjekte konnte ein Kantonsbeitrag für deren Pflege und Unterhalt geltend gemacht werden. Die Wiederinbetriebnahme des Brunnens an der Oberdorfstrasse wird verschoben.

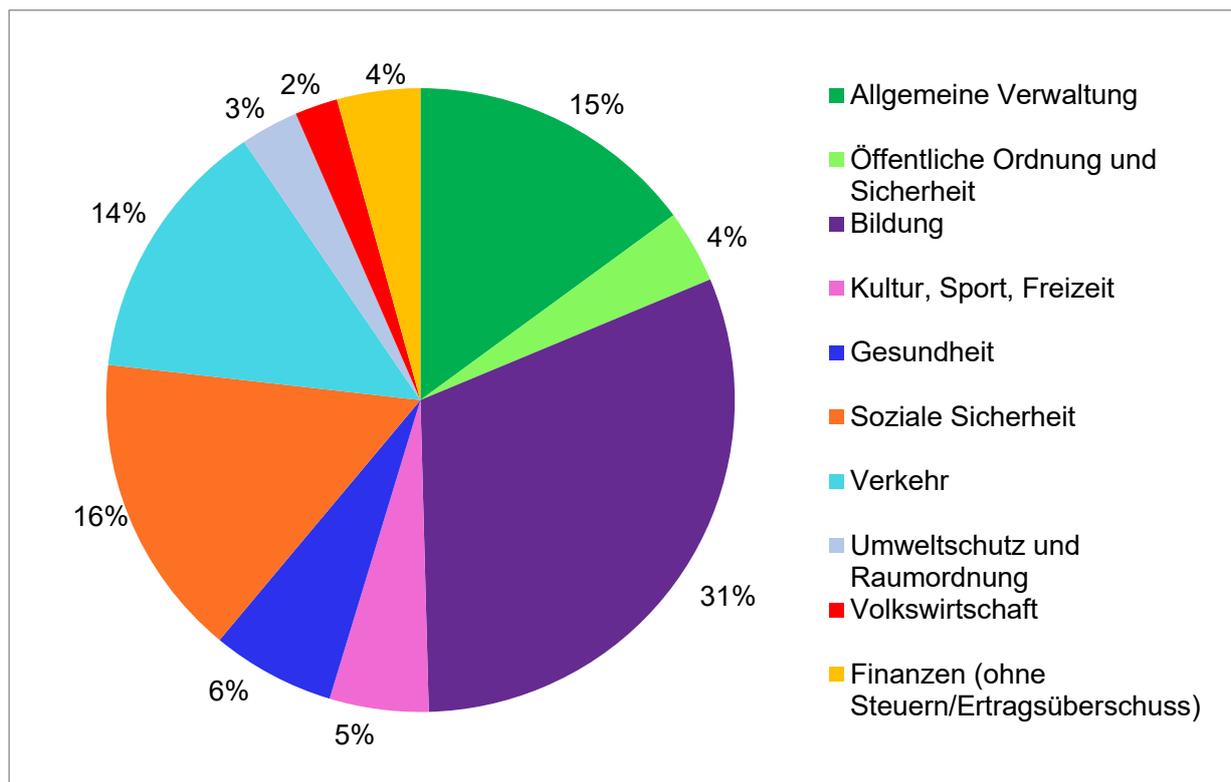
## Entwicklung Nettoaufwand 2021 – 2023



## Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde ohne Werke - Zusammenzug nach Funktionen

ERFOLGSRECHNUNG	RECHNUNG 2023	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2'057'043.50</b>	<b>2'070'500</b>	<b>1'896'926.07</b>
Abschreibungen	137'401.65	137'500	137'401.65
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'919'641.85</i>	<i>1'933'000</i>	<i>1'759'524.42</i>
<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>	<b>521'939.11</b>	<b>474'000</b>	<b>516'094.62</b>
Abschreibungen	15'928.80	16'100	15'928.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>506'010.31</i>	<i>457'900</i>	<i>500'165.82</i>
<b>BILDUNG</b>	<b>4'265'840.35</b>	<b>4'367'500</b>	<b>4'043'642.50</b>
Abschreibungen	464'250.20	464'300	464'250.15
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>3'801'590.15</i>	<i>3'903'200</i>	<i>3'579'392.35</i>
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>703'012.47</b>	<b>796'500</b>	<b>628'082.77</b>
Abschreibungen	37'096.54	37'100	14'187.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>665'915.93</i>	<i>759'400</i>	<i>613'894.97</i>
<b>GESUNDHEIT</b>	<b>878'941.31</b>	<b>766'500</b>	<b>786'909.60</b>
Abschreibungen	0.00	0	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>878'941.31</i>	<i>766'500</i>	<i>786'909.60</i>
<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>2'177'536.70</b>	<b>2'396'000</b>	<b>2'183'840.13</b>
Abschreibungen	58'182.95	58'200	58'182.95
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'119'353.75</i>	<i>2'337'800</i>	<i>2'125'657.18</i>
<b>VERKEHR (ohne Parkhaus)</b>	<b>1'893'153.25</b>	<b>2'003'100</b>	<b>2'007'566.45</b>
Abschreibungen	1'281'788.05	1'275'700	1'266'309.45
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>611'365.20</i>	<i>727'400</i>	<i>741'257.00</i>
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (o. Werke)</b>	<b>413'221.20</b>	<b>605'200</b>	<b>461'159.52</b>
Abschreibungen	137'927.45	147'600	160'312.70
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>275'293.75</i>	<i>457'600.00</i>	<i>300'846.82</i>
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>304'588.82</b>	<b>275'000</b>	<b>321'449.53</b>
Abschreibungen	87'707.20	87'800	87'707.15
<i>geldmässiger Nettoertrag/Nettoaufwand</i>	<i>216'881.62</i>	<i>187'200</i>	<i>233'742.38</i>
<b>FINANZEN (ohne Steuern/Ergebnis)</b>	<b>591'328.86</b>	<b>2'095'000</b>	<b>1'980'999.75</b>
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen	1'525'073.70	0.00	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'116'402.56</i>	<i>2'095'000</i>	<i>1'980'999.75</i>
<b>ZUSAMMENZUG</b>			
Steuern	17'316'746.85	15'503'500	18'618'744.82
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen	1'525'073.70	0.00	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>- 13'111'396.43</i>	<i>- 13'625'000</i>	<i>- 12'622'390.29</i>
Abschreibungen	- 2'220'282.84	- 2'224'300	- 2'204'280.65
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>3'510'141.28</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'073.88</b>

## Nettoaufwand Rechnung 2023 (inkl. Abschreibungen)



### Investitionen

Die gesamten Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) von CHF 10 460 584 liegen rund CHF 1 336 000 über Budget. Allein für das Neubauprojekt Schulhaus Bachtal wurden CHF 8 566 890 benötigt, das entspricht CHF 1 366 890 mehr als budgetiert.

Der Deckbelag im oberen Teil der Rössligasse, welche bereits im 2021 saniert wurde, konnte nun nach Fertigstellung des Schulhauses Bachtal eingebaut werden. Der Kredit wird abgerechnet.

Die Sanierung der hinteren Geissbergstrasse, 1. Etappe bis Ende Baugebiet (inkl. Werke), musste infolge privater Bauvorhaben auf voraussichtlich 2025 verschoben werden. Der Ersatz der Wasserleitung zwischen der Verzweigung Rebbergstrasse bis zum Bauzonenrand wurde vorgezogen.

Infolge der fehlenden kantonalen Bewilligung musste der Baustart des Reservoirs Geissberg um ein Jahr verschoben werden und ist nun im Frühling 2024.

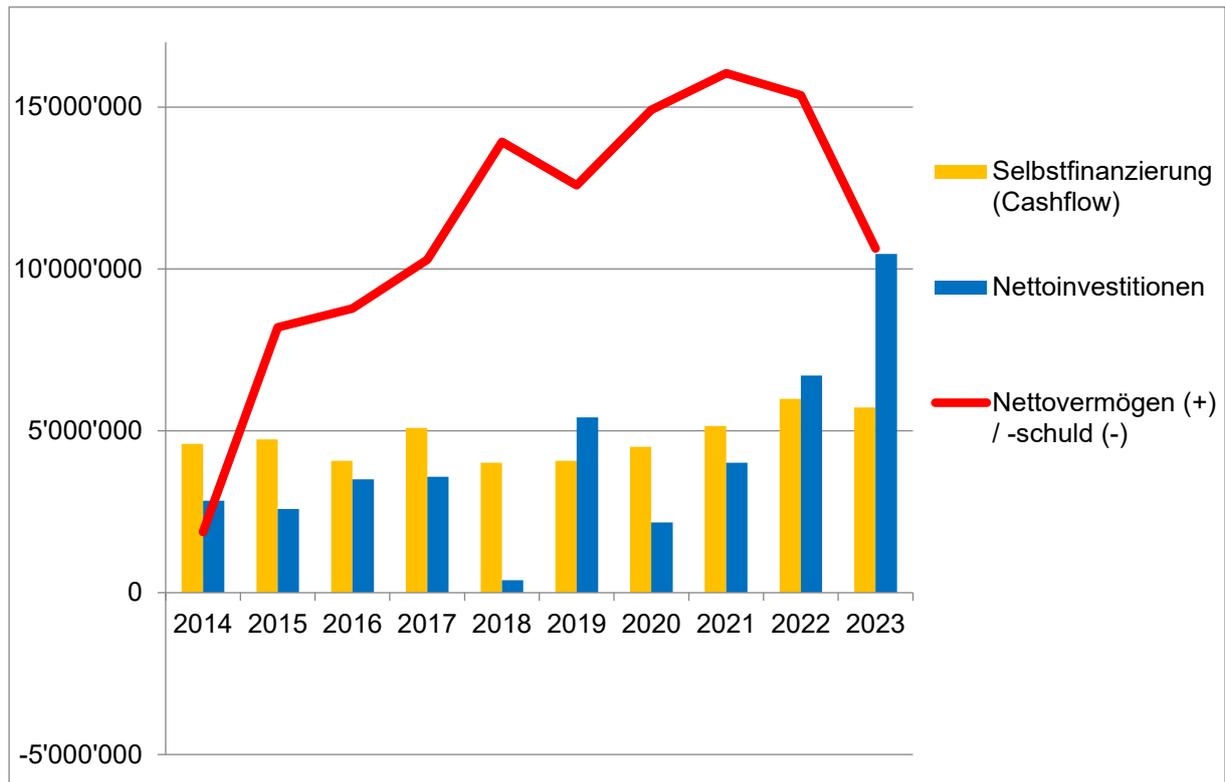
INVESTITIONSRECHNUNG	RECHNUNG 2023		BUDGET 2023		RECHNUNG 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>TOTAL</b>	<b>11'005'953</b>	<b>584'276</b>	<b>10'925'000</b>	<b>485'000</b>	<b>7'398'228</b>	<b>1'509'369</b>
<i>Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde</i>		<i>10'460'584</i>		<i>9'125'000</i>		<i>6'707'136</i>
<i>Nettoinvestitionen Wasserwerk</i>		<i>248'052</i>		<i>1'275'000</i>		<i>-357'532</i>
<i>Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung</i>		<i>-170'598</i>		<i>40'000</i>		<i>-383'186</i>
<i>Nettoinvestitionen Parkhaus Zentrum</i>		<i>-116'361</i>		<i>0</i>		<i>-77'559</i>
<b>BILDUNG</b>	<b>8'566'890</b>	<b>0</b>	<b>7'200'000</b>	<b>0</b>	<b>6'635'520</b>	<b>0</b>
Schulliegenschaften	8'566'890	0	7'200'000	0	6'635'520	0
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>2'391</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44'693</b>	<b>0</b>
Denkmalpflege und Heimatschutz	2'391	0	0	0	44'693	0
<b>VERKEHR</b>	<b>891'303</b>	<b>116'361</b>	<b>925'000</b>	<b>0</b>	<b>415'698</b>	<b>77'559</b>
Kantonsstrassen	0	0	0	0	0	0
Gemeindestrassen	891'303	0	925'000	0	415'698	0
Parkhaus	0	116'361	0	0	0	77'559
<b>UMWELTSCHUTZ, RAUMORDNUNG</b>	<b>1'545'369</b>	<b>467'915</b>	<b>1'800'000</b>	<b>485'000</b>	<b>293'105</b>	<b>1'431'810</b>
Wasserwerk	460'242	212'190	1'500'000	225'000	127'348	484'880
Abwasserbeseitigung	85'127	255'725	300'000	260'000	175'078	558'264
Gewässerverbauung	0	0	0	0	-13'239	388'666
Raumordnung	1'000'000	0	0	0	3'918	0
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9'212</b>	<b>0</b>
Forstwirtschaft	0	0	0	0	9'212	0
<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Liegenschaften des Finanzvermögens	0	0	1'000'000	0	0	0

Einwohnergemeinde ohne Werke	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-16'441'515.05	16'882'200	-15'758'639.01
Abschreibungen	-2'220'282.84	2'224'300	-2'204'280.65
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	2'925'181.69	2'901'700	2'890'685.22
Steuerertrag	17'365'413.65	15'514'000	18'619'395.60
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1'628'797.45</b>	<b>-690'800</b>	<b>3'547'161.16</b>
Ergebnis aus Finanzierung	1'881'343.83	345'000	244'912.72
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3'510'141.28</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'073.88</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>3'510'141.28</b>	<b>-345'800</b>	<b>3'792'073.88</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-10'460'583.96	-9'125'000	-7'095'801.55
Investitionseinnahmen	0.00	0	388'665.80
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-10'460'583.96</b>	<b>-9'125'000</b>	<b>-6'707'135.75</b>
Selbstfinanzierung	5'720'180.17	1'864'500	5'986'767.44
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-4'740'403.79</b>	<b>-7'260'500</b>	<b>-720'368.31</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

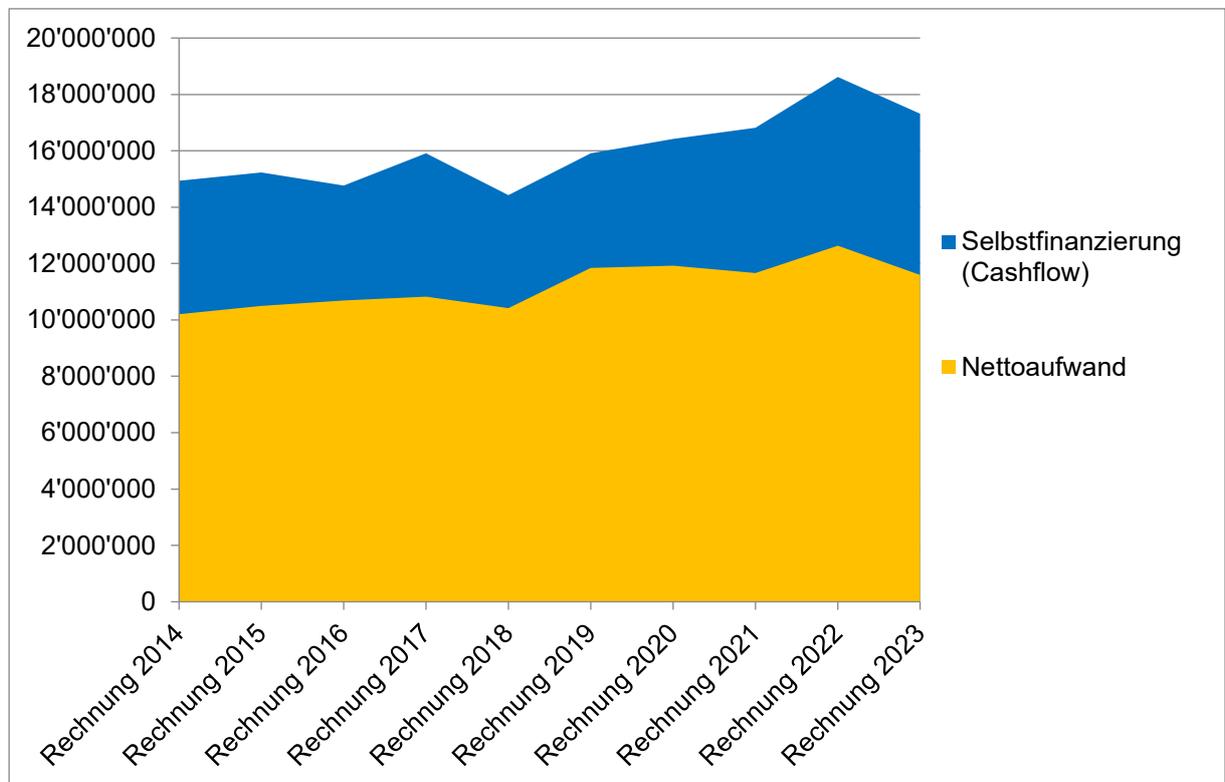
### Nettovermögen

Mit dem sich ergebenden Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4 740 404 sinkt das Nettovermögen der Einwohnergemeinde ohne Werke auf neu CHF 10 631 022.

### Entwicklung Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen / Nettovermögen 2014 – 2023



### Entwicklung Steuerertrag – Nettoaufwand – Selbstfinanzierung



Nettoaufwand + Selbstfinanzierung = Steuerertrag

## Bilanz

Die Jahresergebnisse der Einwohnergemeinde und der einzelnen Werke von gesamthaft CHF 4 244 105 führen zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf CHF 125 061 741. Die Aufwertungsreserve Grundstücke war gemäss Weisung des Kantons erfolgsneutral in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umzubuchen.

	01.01.2023	31.12.2023
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	6'262'539	2'529'892
Forderungen	2'941'847	3'664'295
Kurzfristige Finanzanlagen	3'500'000	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'899'892	1'630'816
Finanzanlagen	244'645	244'645
Sachanlagen Finanzvermögen	12'660'408	14'185'482
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>27'509'331</b>	<b>22'255'130</b>
Verwaltungsvermögen Einwohnergemeinde	89'476'014	97'716'315
Verwaltungsvermögen Wasserwerk	6'081'748	6'382'913
Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	8'843'805	8'693'380
Verwaltungsvermögen Abfallwirtschaft	419'580	407'738
Verwaltungsvermögen Parkhaus Zentrum	2'905'001	2'595'656
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>107'726'148</b>	<b>115'796'002</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>135'235'479</b>	<b>138'051'132</b>
<b>Passiven</b>		
Laufende Verbindlichkeiten	5'013'257	6'734'545
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'724'139	1'450'585
Rückstellungen	242'277	137'737
Langfristige Verbindlichkeiten	122'323	122'323
Passiv. Investitionsbeiträge Wasserwerk	1'736'473	1'840'545
Passiv. Investitionsbeiträge Abwasserbeseitigung	2'303'697	2'414'823
Ersatzabgaben Schutzraumbauten	295'637	288'833
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>14'437'803</b>	<b>12'989'391</b>
Verpflichtung Wasserwerk	6'771'212	7'132'475
Verpflichtung Abwasserbeseitigung	7'393'602	7'715'080
Verpflichtung Abfallwirtschaft	617'355	594'758
Verpflichtung Parkhaus Zentrum	1'174'873	1'272'091
Fonds	306'833	303'394
Aufwertungsreserve	20'312'260	0
Jahresergebnis	3'792'074	3'510'141
Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	80'429'467	104'533'802
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>120'797'676</b>	<b>125'061'741</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>135'235'479</b>	<b>138'051'132</b>

## Spezialfinanzierungen

### Wasserversorgung

Das Wasserwerk liegt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 361 263 rund CHF 99 200 über dem Budget. Im vergangenen Jahr mussten lediglich zwei Wasserleitungsbrüche repariert werden. Auf die Anschaffung von neuen Wasserzählern wurde verzichtet, da ab dem Jahr 2024 elektronische Wasserzähler eingesetzt werden. Mit dem erzielten Finanzierungsüberschuss konnte das Nettovermögen um CHF 164 172 auf CHF 2 590 107 erhöht werden.

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-207'725.08	-277'300	-267'996.56
Abschreibungen	-159'078.12	-159'100	-156'274.47
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	178'617.30	174'400	156'373.30
Gebühren	513'060.39	518'700	522'607.03
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>324'874.49</b>	<b>256'700</b>	<b>254'709.30</b>
Ergebnis aus Finanzierung	36'389.00	5'400	15'532.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>361'263.49</b>	<b>262'100</b>	<b>270'241.30</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>361'263.49</b>	<b>262'100</b>	<b>270'241.30</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-460'242.52	-1'500'000	-127'347.96
Investitionseinnahmen	212'190.00	225'000	484'880.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-248'052.52</b>	<b>-1'275'000</b>	<b>357'532.04</b>
Selbstfinanzierung	412'224.31	316'300	342'642.47
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>164'171.79</b>	<b>-958'700</b>	<b>700'174.51</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

### Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 321 478 rund CHF 32 500 höher ab als budgetiert. Das Budget der Planungskosten wurde nicht ausgeschöpft. Mit dem erreichten Finanzierungsüberschuss konnte das Nettovermögen auf CHF 1 436 524 erhöht werden.

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-355'091.46	-384'700	-385'548.51
Abschreibungen	-235'552.47	-235'600	-233'332.25
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	144'599.05	141'200	116'685.86
Gebühren	754'719.87	764'200	776'383.67
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>308'674.99</b>	<b>285'100</b>	<b>274'188.77</b>
Ergebnis aus Finanzierung	12'803.00	3'900	709.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>321'477.99</b>	<b>289'000</b>	<b>274'897.77</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>321'477.99</b>	<b>289'000</b>	<b>274'897.77</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-85'126.79	-300'000	-175'078.34
Investitionseinnahmen	255'725.00	260'000	558'264.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>170'598.21</b>	<b>-40'000</b>	<b>383'185.66</b>
Selbstfinanzierung	412'431.41	383'400	391'544.16
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>583'029.62</b>	<b>343'400</b>	<b>774'729.82</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 22 597 rund CHF 17 300 tiefer ab als budgetiert. Gründe sind die auf die Feiertage erweiterte Abfalltour, die kleinere Menge gesammeltes Altpapier und die tiefere Entschädigung dafür. Mit dem erreichten Finanzierungsfehlbetrag sinkt das Nettovermögen um CHF 10 755 auf CHF 187 020.

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-360'418.94	-346'400	-314'029.05
Abschreibungen	-11'841.70	-11'900	-11'841.70
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	0.00	0	0.00
Gebühren	346'696.78	350'700	333'667.72
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-25'563.86</b>	<b>-7'600</b>	<b>7'796.97</b>
Ergebnis aus Finanzierung	2'967.00	2'300	1'589.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-22'596.86</b>	<b>-5'300</b>	<b>9'385.97</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-22'596.86</b>	<b>-5'300</b>	<b>9'385.97</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0.00	0	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>
Selbstfinanzierung	-10'755.16	6'600	21'227.67
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-10'755.16</b>	<b>6'600</b>	<b>21'227.67</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Parkhaus Zentrum

Das Parkhaus Zentrum erzielte einen Ertragsüberschuss von CHF 73 819. Der erwirtschaftete Nettoertrag von CHF 43 942 für öffentliche Parkplätze wurde vollumfänglich dem Parkhaus Zentrum gutgeschrieben. Die Gebühreneinnahmen fielen um CHF 7 200 tiefer aus als im Vorjahr und um CHF 52 900 tiefer als budgetiert. Es wurden drei Parkplätze verkauft. Mit dem erwirtschafteten Finanzierungsüberschuss von CHF 406 563 konnte die Nettoschuld weiter auf CHF 1 323 565 reduziert werden.

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-129'191.64	-116'100	-120'865.22
Abschreibungen	-192'983.85	-195'300	-195'199.80
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	43'942.45	32'900	65'554.75
Gebühren	378'003.75	430'800	385'294.80
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>99'770.71</b>	<b>152'300</b>	<b>134'784.53</b>
Ergebnis aus Finanzierung	-25'952.00	-16'200	-19'276.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>73'818.71</b>	<b>136'100</b>	<b>115'508.53</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>73'818.71</b>	<b>136'100</b>	<b>115'508.53</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0.00	0	0.00
Investitionseinnahmen	116'360.55	0	77'559.50
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>116'360.55</b>	<b>0</b>	<b>77'559.50</b>
Selbstfinanzierung	290'202.56	354'900	334'108.33
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>406'563.11</b>	<b>354'900</b>	<b>411'667.83</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen.

#### 4. Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse)

Am 7. November 2019 bewilligte die Gemeindeversammlung für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung der Hertensteinstrasse (Abschnitt Rössligasse) einen Baukredit in der Höhe von CHF 575 000.—. Die Realisierung erfolgte zwischen Frühjahr 2020 und Sommer 2023. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	<u>Bewilligter Kredit</u>	<u>Kreditabrechnung</u>
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 250 000.—	CHF 358 457.02
- Abwasserleitung inkl. MWST	CHF 205 000.—	CHF 310 858.80
- Wasserleitung inkl. MWST	<u>CHF 120 000.—</u>	<u>CHF 140 674.85</u>
= <b>Total</b>	<b><u>CHF 575 000.—</u></b>	<b><u>CHF 809 990.67</u></b>
= <b>Kreditüberschreitung</b>		<b><u>CHF 234 990.67</u></b>

Die Mehrkosten sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die Höhe des Baukredits basierte auf einer Kostenschätzung, welche vor dem Bauprojekt erstellt wurde. Dies aufgrund des Zeitdrucks, weil die Strasse infolge eines Leitungsschadens unterspült und dadurch unbefahrbar geworden war. Diese Kostenschätzung beinhaltete jedoch lediglich die reinen Instandstellungsmassnahmen der entstandenen Schäden. Im Zuge der Projektrealisierung wurde dann aber entschieden, bauliche Anpassungen vorzunehmen, um den gestalterischen Anforderungen des Strassenraums an die Begegnungszone gerecht zu werden (aufgrund einer Beurteilung der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU).
- Gegenüber dem ursprünglichen Projekt wurde der Perimeter massgeblich erweitert. Einerseits wurde die Belagsrampe bei der Einfahrt in die Bachtalstrasse abgebrochen, andererseits die Deckbelagsflächen in allen Richtungen erweitert.
- Die Kosten für die Beweissicherung (Rissprotokolle an angrenzenden Liegenschaften) waren in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.
- Die Erstellung der neuen Kanalisationsleitung fiel erheblich teurer aus als veranschlagt, weil Schächte und Hausanschlussleitungen angepasst, Gebäude abgestützt und eine aufwendige, provisorische Wasserhaltung installiert werden mussten.
- Für die Anschlüsse der neuen Wasserleitung mussten grössere Flächen der Pflasterung auf dem Postplatz aufgebrochen und neu eingebaut werden.

- Wegen der Baustellenerschliessung des neuen Schulhauses Bachtal wurde der Deckbelagseinbau um rund zwei Jahre zurückgestellt. In der Folge machte die Bauunternehmung dafür Teuerung geltend.

## **Antrag**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse (Rössligasse) im Betrage von CHF 809 990.67.

### **5. Neubau Stützmauer und Teilsanierung Strasse Im Berg; Kreditbegehren**

Wie das ganze Baugebiet am Geissberghang in Richtung Höhtal ist auch die Strasse Im Berg starken Setzungen infolge von Erdbewegungen unterworfen. Im Bereich zwischen dem talseitigen Strassenrand und der Fahrbahnmitte haben Asphaltbeläge und Randabschlüsse in den vergangenen Jahren deshalb zusehends Schaden genommen und müssen saniert werden.

Weil aber einerseits kein Handlungsbedarf von Seiten anderer Werke besteht und andererseits die bergseitige Hälfte der Fahrbahn über weite Strecken unbeschädigt ist, lohnt sich eine komplette Strassen- und Werkleitungssanierung über den ganzen Strassenperimeter nicht. Stattdessen sollen der talseitige Strassenrand mittels Hangsicherungen und einer Stützmauer stabilisiert und die defekten Strassenbeläge sowie Randabschlüsse ersetzt werden. Die Kosten dafür sind teilweise im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 1925 hat die private Bauherrschaft unterhalb der Strasse eine neue Stützmauer errichtet. Für jenen Anteil der Mauer, der als Abstützung für die Strasse dient, hat sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Der dafür notwendige Betrag war ordentlich budgetiert und wurde der Erfolgsrechnung 2022 belastet, er muss im Kreditantrag folglich nicht mehr berücksichtigt werden.

- Für den Bau der neuen Trinkwasserleitung zur Erschliessung des geplanten Reservoirs Geissberg musste die Strasse im Frühjahr 2024 über eine Länge von rund 200 m aufgedigelt werden. Im Zuge der Strasseninstandstellung wurden die erforderlichen Hangsicherungen bereits erstellt und die schadhafte Beläge und Randabschüsse ersetzt. Der Gemeinderat genehmigte am 19. Februar 2024 die damit einhergehenden, nicht budgetierten Kosten mit der Absicht, diese der heutigen Gemeindeversammlung zur nachträglichen Kreditgenehmigung zu unterbreiten.

Ausstehend ist noch die Erstellung einer Stützmauer im Bereich der gemeindeeigenen Parzelle 1922 vor der Kreuzung Rebbergstrasse zusammen mit dem notwendigen, dahinter angeordneten Belagsersatz. Für diese Massnahme liegt die Offerte einer Strassen- und Tiefbauunternehmung vor, die Realisierung ist im Herbst 2024 geplant.

Alle beschriebenen Massnahmen dienen dazu, die Strasse künftig vor weiteren Setzungen und Schäden zu schützen. Wenn sie umgesetzt sind, präsentiert sich die Strasse Im Berg wieder in einem guten, schadlosen Zustand.

Die Kosten für die bereits realisierten und die noch ausstehenden Massnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bereits ausgeführte Massnahmen (mit Wasserleitungsbau)	CHF	145 000.—
- Ausstehende Massnahmen (Stützmauer + Belag bei Parzelle Nr. 1922)	CHF	<u>165 000.—</u>
<b>= Total</b>	<b>CHF</b>	<b><u>310 000.—</u></b>

## **Antrag**

Die Gemeindeversammlung bewilligt für den Neubau der Stützmauer und die Teilsanierung der Strasse Im Berg einen Baukredit von brutto CHF 310 000.—.

## 6. Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt Entwicklung Bachteliareal; Kreditbegehren

Die Anforderungen an öffentliche Infrastrukturen und einer Freizeitanlage wie dem Bachteliareal ändern sich über die Jahre stetig. Bevölkerungswachstum, zunehmender Siedlungsdruck, demografische Entwicklung, das sich wandelnde Freizeitverhalten in der Gesellschaft und die Erkenntnisse der klimatischen Veränderungen spielen dabei wichtige Rollen. Um Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Bachteliareals zu ermitteln und das Entwicklungspotenzial auszuloten, hat der Gemeinderat ein Betriebs- und Gestaltungskonzept ausarbeiten lassen.

Das Bachteliareal setzt sich heute aus verschiedenen Teilflächen mit unterschiedlichen Nutzungen zusammen, welche durch natürliche oder künstliche Hindernisse wie Hecken, Böschungen aber auch Zäune voneinander getrennt sind. Mit der Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzept soll das Areal vernetzt werden und an Attraktivität gewinnen. Für möglichst jede Altersstufe sollen entsprechende Angebote geschaffen werden, die klug miteinander verknüpft oder absichtlich voneinander getrennt werden. Gleichzeitig soll der ökologische Wert des Areals mittels Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, Schaffung von Rückzugsräumen für kleine Wildtiere oder Aufwertung des alten Baumbestands gesteigert werden.



Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro sowie einer Arbeitsgruppe der Wald-, Natur- und Landschaftskommission und einem Vertreter der Schulleitung wurde im Rahmen eines niederschweligen, öffentlichen Mitwirkungsverfahrens eine gemeinsame Begehung mit Nutzerinnen und Nutzern des Bachteliareals durchgeführt. Dabei wurden zu jeder bezeichneten Zone Ideen, Wünsche, Anregungen oder Bemerkungen festgehalten.

Gestützt auf die Mitwirkungsergebnisse stellte das Planungsbüro einen Massnahmenkatalog zusammen, welcher die Grundlage für das vorliegende Betriebs- und Gestaltungskonzept darstellt. Dieses wurde im November 2023 vom Gemeinderat genehmigt und der Bevölkerung an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt.

Die Honorarkosten des Planungsbüros setzen sich wie folgt zusammen:

- Vorprojekt mit Kostenschätzung, Detailstudien, Mitwirkungsverfahren	CHF	44 000.—
- Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	CHF	33 000.—
- Bewilligungsverfahren	CHF	6 000.—
- Nebenkosten	CHF	<u>3 000.—</u>
= Total	CHF	86 000.—
zuzüglich 8.1 % MWST (gerundet)	CHF	7 000.—
<b>Total Projektierungskredit</b>	<b>CHF</b>	<b><u>93 000.—</u></b>

Nach Genehmigung des Projektierungskredits soll mit der Ausarbeitung der Vorprojekte begonnen werden. Die weiteren Kreditbegehren für die Realisierung der einzelnen Teilprojekte werden an einer der darauffolgenden Gemeindeversammlungen beantragt. Anschliessend kann das Baubewilligungsverfahren gestartet werden.

## **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekten für die Entwicklung des Bachteliareals einen Projektierungskredit von brutto CHF 93 000.—.

## **7. Tagesstrukturen Ennetbaden; Wechsel zur kommunalen Trägerschaft**

### **Ausgangslage**

Der Verein Tagesstrukturen, welcher für die ausserschulische Betreuung von Kindern inklusive Mittagessen und Aufgabenunterstützung zuständig ist, wurde im Jahr 2005 aus dem zuvor bestehenden Verein Mittagstisch gegründet. Der Betrieb wird finanziert durch Beiträge von Eltern und der Gemeinde.

Seit 2011 sind die Tagesstrukturen im neu errichteten Gebäude an der Geissbergstrasse 2 untergebracht, nachdem sie zuvor in einem alten, in die Jahre gekommenen Pavillon eingerichtet waren. Im Sommer 2019 wurde ein zweites Haus an der Grendelstrasse 11 (Tagi Club) eröffnet, da die Räumlichkeiten an der Geissbergstrasse 2 aufgrund der gestiegenen Nachfrage bald an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen. An zwei Standorten kann nun eine altersstufenspezifische Betreuung angeboten werden: an der Geissbergstrasse 2 für Kindergarten und Unterstufe sowie an der Grendelstrasse 11 für die Mittelstufe.

Der Betrieb ist seit Beginn stetig gewachsen und wurde sukzessive professionalisiert. Heute werden insgesamt 17 Personen mit total 1 070 Stellenprozenten, davon drei Lernende, beschäftigt. Die aktuellen Zahlen zeigen auf, dass die Nachfrage nach Bewältigung der Coronapandemie erfreulicherweise wieder angestiegen ist und die Auslastung wieder auf dem Niveau des Jahres 2019 angelangt ist. Zur Zeit werden pro Woche zwischen 220 und 230 Kinder betreut und insgesamt rund 550 Mittagessen wöchentlich zubereitet. Das Angebot der Tagesstrukturen nehmen über 70 % der Schülerinnen und Schüler in Anspruch.

Die Führung des Vereins Tagesstrukturen erfolgt ehrenamtlich. Mit den gestiegenen Anforderungen erhöhte sich auch die Belastung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es schwierig ist, fachlich kompetente Personen zu finden, welche über genügend Zeit und Engagement verfügen, um die Verantwortung für einen Betrieb dieser Grösse zu übernehmen und die anspruchsvollen Aufgaben im Vorstand zu erledigen.

Dem Vorstand des Vereins Tagesstrukturen ist die pädagogische Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuung in enger Verzahnung mit der Schule seit längerem ein grosses Anliegen. Auf Antrag des Vorstands des Vereins Tagesstrukturen hat der Gemeinderat Anfang September 2023 die Absicht erklärt, die Tagesstrukturen per 1. Januar 2025 in die Strukturen der Gemeinde zu überführen, um den Fortbestand dieser Erfolgsgeschichte, die Professionalisierung und den nächsten Schritt in der pädagogischen Weiterentwicklung der schulergänzenden Kinderbetreuung langfristig zu sichern.

Der Verein Tagesstrukturen hat der Vereinsauflösung an seiner Mitgliederversammlung vom 26. März 2024 einstimmig zugestimmt, unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die Gemeinde.

### **Organisatorische Überführung in die Gemeinde**

Der Gemeinderat hat in den Legislaturzielen 2022/2025 festgehalten, dass "Bildung und Betreuung unter einem Dach" evaluiert werden soll, um die Organisation bzw. die Zusammenarbeit von Schule und schulergänzender Betreuung zur Unterstützung von Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu optimieren.

Die Tagesstrukturen sollen wie die Schule als eigenständiger Bereich in die Organisation der Gemeinde überführt werden und die Leitung Tagesstrukturen wird wie die Schulleitung direkt von der ressortverantwortlichen Person des Gemeinderats geführt.

Alle Mitarbeitenden erhalten neue Arbeitsverträge zu den bisherigen Bedingungen.

### **Zukünftige Kosten der Gemeinde**

Die mit dem Verein Tagesstrukturen getroffene Leistungsvereinbarung bildete bisher die Grundlage für den jährlichen Gemeindebeitrag an die Tagesstrukturen. Diese Leistungsvereinbarung wird mit dem Trägerwechsel per 31. Dezember 2024 im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst.

Die Betriebsrechnung wird künftig in einer separaten Dienststelle in der Gemeindebuchhaltung detailliert geführt. Als Erträge werden weiterhin die Elternbeiträge ausgewiesen und als Gemeindebeitrag verbleibt die Differenz der Gesamtaufwendungen abzüglich der Elternbeiträge. Wie in den vergangenen Jahren soll der Betrieb auch künftig im Verhältnis von rund 60 % durch Elternbeiträge und zu 40 % zulasten der Gemeinde finanziert werden.

Budgetentwurf 2025: Durch die Übernahme der bisherigen Aufgaben des Vereinsvorstandes durch die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen ist beim Personal der Tagesstrukturen eine Pensumserhöhung von 15 % mitberücksichtigt. Weitere zusätzliche Personalkosten werden nicht erwartet, da sich durch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Schule Synergien ergeben werden. Der Gemeinderat ist bestrebt, die Kosten auch künftig auf gleichem Niveau zu halten. Die genauen Zahlen werden mit dem Budget 2025 an der Gemeindeversammlung vom 7. November 2024 präsentiert.

### **Gründe für die Übernahme**

Folgende Punkte gaben für den Gemeinderat den Ausschlag, die Tagesstrukturen in die Gemeinde zu integrieren:

- Professionalisierung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und schulergänzender Betreuung zum Wohle der Kinder.
- Gut funktionierender, strukturierter und gesunder Betrieb mit motiviertem Personal.
- Die Tagesstrukturen können in der gleichen Qualität weitergeführt werden und die Kinderbetreuung ist wie bis anhin gewährleistet.
- Erfolgreicher Lehrbetrieb.
- Optimale räumliche Ausgangslage in den gemeindeeigenen Liegenschaften; die Gebäude für die Betreuung und Schule liegen nahe beieinander und bilden gleichsam einen Campus.
- Die Angebotsnachfrage hat sich seit der Corona-Pandemie wieder erholt und entspricht der früheren Auslastung. Das mutmassliche Eigenkapital des Vereins wird bei Vereinsauflösung per Ende 2024 rund CHF 90 000.— betragen.
- Ein gut etabliertes Angebot für Tagesstrukturen schafft ein wichtiges Umfeld, das die individuellen Möglichkeiten sowohl im beruflichen als auch im familiären Bereich stärkt.
- Bereits heute erfolgt die Lohnbuchhaltung und das Versicherungswesen der Mitarbeitenden des Vereins Tagesstrukturen durch die Gemeinde.
- Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen unterstehen bereits heute mit kleinen Abweichungen dem Personalreglement der Gemeinde.
- Am Betrieb der Tagesstrukturen, an der Professionalität sowie an der Verbindung mit der Gemeinde und der Schule ändert sich nichts; die Verbindung wird sogar noch gestärkt.

### **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung stimmt der Übernahme des Vereins Tagesstrukturen Ennetbaden per 1. Januar 2025 zu.

## **Protokoll**

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom  
Donnerstag, 9. November 2023, 20.00 Uhr, Turnhalle

Vorsitzender:	Pius Graf, Gemeindeammann
Protokollführer:	Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber
Stimmzählende:	Josianne Jenny Thomas Ruckstuhl Lylia Suter-Allera

## **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023
2. Genehmigung des Budgets 2024
3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse;  
Kreditbegehren
4. Kostenbeteiligung an Gesamtsanierung Museum Langmatt Baden;  
Kreditbegehren
5. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** heisst um 20.00 Uhr alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener sowie Gäste herzlich willkommen zur Wintergemeindeversammlung. Die warmen Sommertage mit wunderbaren Tagen und farbenfrohen Stimmungen am Himmel wechseln in die Herbstzeit und die Weintrauben sind eingebracht. Der Badenfahrt Sommer ist Geschichte. Im Jahr 2016 hat die Gemeindeversammlung den Projektierungskredit für das neue Schulhaus Bachtal und die Sanierung für das Schulhaus Posttal gesprochen. Am letzten Samstag erfolgte die Einweihung, verbunden mit einem Tag der offenen Türe. Ein weiterer Meilenstein für die Gemeinde Ennetbaden.

Als Gäste begrüsst er heute Emmanuel Schoop, Mitglied des Stiftungsrats Langmatt und Patrick Nöthiger, Projektleiter für die Sanierung des Museums Langmatt. Grund für die Anwesenheit der beiden Herren ist das heutige Kreditbegehren für einen Beitrag zur Sanierung der Langmatt. Sie werden bei Bedarf Fragen aus der Versammlung beantworten.

Als Vertreter der Medien begrüsst er Beat Kirchhofer von der Rundschau.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnen möchte und wie gewohnt am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" einige allgemeine Informationen weitergeben wird.

Bevor er auf die Traktanden eingeht, führt er zwei Ehrungen durch. Es sind dies einerseits die frisch gewählte Nationalrätin Simona Brizzi und andererseits die neu eingebürgerten Ennetbadenerinnen und Ennetbadener.

Simona Brizzi wurde am 22. Oktober 2023 als erste Ennetbadenerin in den Nationalrat gewählt. Darauf ist die Gemeinde natürlich stolz. Die offizielle Stadt Baden zeigte ihren Stolz ebenfalls, indem sie Simona Brizzi am Tag nach der Wahl annektiert hat. In einer Medienmitteilung hat die Stadt Baden verlauten lassen, dass sie nun mit drei Nationalrätinnen in Bern vertreten sei. Nun, soweit ist die Gemeinde Ennetbaden noch nicht. Gemeindeammann Pius Graf gratuliert Simona Brizzi herzlich, übergibt ihr einen Blumenstrauss und wünscht ihr viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihrer neuen Aufgabe.

Alle neu eingebürgerten Personen, die speziell zur Gemeindeversammlung eingeladen wurden, bittet er nach vorne und lässt ihnen das Ennetbadener Sackmesser überreichen. Es sind dies Frau Sina Kubel, Herr Jacques Rolling und Frau Ljiljana Milicevic mit den Kindern Nikolai und Lana, Herr Pavle Juranic mit den Söhnen Tian und Kai, Frau Charlotte Dierks, Frau Shirin Ezhieh und Herr Ehsan Soltani, Frau Maira Jansone, Herr Sergio Granata sowie die Geschwister Louise und Arthur Wille.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht zugestellt worden sind und die Unterlagen zu den Traktanden ordnungsgemäss auflagen.

Laut Stimmregister sind am heutigen Tag 2 299 Personen stimmberechtigt. Laut Ausweiskontrolle sind **117 Stimmbürger/-innen** (5,1 %) anwesend. Für endgültige Beschlüsse müssten 460 (20 %) der Stimmberechtigten anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Zu den vorstehenden Feststellungen und zur Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung wird auf Anfrage hin das Wort nicht ergriffen.

Die Verhandlungen werden digital aufgezeichnet. Handyfotos von der heutigen Versammlung sind nicht gestattet. Für Wortmeldungen sollte das bereitgestellte Mikrofon benützt und Name sowie Vorname genannt werden.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen erfolgen, **beantragt** er, das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt** und dem Verfasser verdankt.

## 2. Genehmigung des Budgets 2024

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller:** Einleitend zum Budget 2024 ein paar Eckpunkte:

- Bei den Steuern wird von einer Erhöhung im gewohnten Umfang ausgegangen. Das sind 2,3 % oder CHF 356 000.
- Ziemlich anders sieht die Situation bei den Aufwendungen aus. Diese steigen um stattliche 7 % bzw. CHF 979 000 an. Darin nicht berücksichtigt sind die Abschreibungen.
- Während einem weiteren Jahr stehen der Gemeinde beträchtliche Investitionen bevor. Für die Einwohnergemeinde und die Werke zusammen werden das nahezu CHF 6 Mio. sein.

Die **Gründe für die massive Zunahme des Aufwands** sind:

### **Bildung**

Bei der Abteilung Bildung ergeben sich an drei Orten ausserordentliche Unterhaltsarbeiten: Beim Schulhaus Grendel drängt sich der Ersatz der Sonnenstoren auf (CHF 77 000) und in der Turnhalle ist die Lüftungssteuerung für die Garderoben und die Duschen zu ersetzen (CHF 54 000). Im Weiteren ist beabsichtigt, die Beleuchtung in der Turnhalle auf LED umzurüsten (CHF 52 000). Diese drei Posten machen zusammen CHF 183 000 aus.

### **Kultur**

Unter dem nachfolgenden Traktandum 4 wird ein Gemeindebeitrag von CHF 150 000 für die Gesamtanierung des Museums Langmatt beantragt. Es ist vorgesehen, diesen Betrag aufgeteilt auf drei Jahre zu leisten.

Seit längerem besteht die Absicht, die Römergeschichte im Zentrum sichtbar zu machen. Das soll mit dem Anbringen von Informationsstelen umgesetzt werden. Dafür sind CHF 55 000 vorgesehen.

### **Pflegefinanzierung**

Der Kreis der betroffenen Personen, welche auf Pflegehilfe angewiesen sind, verändert sich ständig. Die Anzahl Fälle stehen heute wieder nahezu auf dem gleichen Niveau wie vor der Corona Pandemie. So erklärt sich auch der beträchtliche finanzielle Anstieg.

### **Verkehr**

Bei der Abteilung Verkehr sind primär drei Sachen speziell: Bei der bestehenden Verbindungstreppe Rebbergstrasse – Neuackerstrasse ist das Anbringen eines Handlaufs vorgesehen. Weiter soll die schrittweise Umrüstung der Strassenlampen auf die neue LED-Technik fortgesetzt werden. Dafür werden im nächsten Jahr die Strassenlampen an der Ehrendingerstrasse und Sonnenbergstrasse ersetzt. Drittens wird das Busangebot der Linie 5 ab dem Fahrplanwechsel im Dezember von Montag bis Freitag auf den 15-Minutentakt erweitert. Während der dreijährigen Versuchsphase beteiligen sich die Gemeinde Ennetbaden und die Stadt Baden jährlich mit je CHF 55 000. Die Ergänzung am Nachmittag wird vollumfänglich vom Kanton getragen.

## Finanzen

Die Gemeinde wies in den vergangenen drei Jahren sehr gute Steuerertragsergebnisse und verhältnismässig tiefe Soziallasten aus. Das sind die Gründe, dass ein deutlicher und unvermeidlicher Anstieg der Finanz- und Lastenausgleichsabgabe in Kauf genommen werden muss. Diese erhöht sich um stattliche CHF 200 000.

Die Reserverliquidität ist insbesondere wegen dem Schulhausneubau nahezu aufgebraucht. Im nächsten Jahr müssen daher Fremdmittel aufgenommen werden. Entsprechend wurden Zinskosten für die Kreditaufnahme von CHF 3 Mio. berücksichtigt. Mit dem eingetretenen Zinsanstieg und den angestiegenen Vermögen bei den eigenen Werken – also Wasser, Abwasser und Abfall – werden sich auch intern höhere Zinsbelastungen ergeben. Insgesamt ist mit diesen neuen Verhältnissen von einer Zunahme von CHF 85 000 auszugehen.

Auf den 1. Januar 2024 werden nun die Häuser Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 auf die neu gegründete Tochtergesellschaft "Gemeinde Ennetbaden AG" übertragen. Damit entfallen künftig diese Mietzinserträge und Unterhaltsaufwendungen. Für die Überlassung der entsprechenden Grundstücke bekommt die Einwohnergemeinde künftig einen Baurechtszins. Diese beiden Liegenschaften haben in den vergangenen Jahren schöne Nettoerträge abgeworfen. Dies, weil die Gemeinde nicht auf Fremdmittel angewiesen war und über eine sehr gute Liquidität verfügte.

Nebst diesen besonderen Aufwendungen kann auch erwähnt werden, dass bei den Löhnen für das Gemeindepersonal inkl. der strukturellen Anpassungen eine Lohnsummenerhöhung von 2 % gerechnet wurde.

Bei der Übersicht der jährweisen Entwicklung des **Nettoaufwands** ist festzuhalten, dass Zunahmen im Bereich Bildung zu verzeichnen sind. Nebst einem eher geringen Anstieg von Schulgeldern bewirken vor allem die erwähnten ausserordentlichen Liegenschaftsunterhaltskosten einen deutlichen Anstieg.

Beim Verkehr bewirken das Umrüsten der Strassenlampen, das Anbringen des Handlaufs und die Verdichtung des Busfahrplanangebots die Zunahme. Dank dem Wegfall der Tunnelunterhaltskosten in der Höhe von rund CHF 50 000, welche nun vom Kanton vollumfänglich übernommen werden, ist der Anstieg insgesamt nicht grösser.

Hauptverantwortlich für den Anstieg des Nettoaufwands ist aber eindeutig die Erhöhung bei den Finanzen. Die Gründe dafür wurden bereits erwähnt: Finanz- und Lastenausgleich, neue und höhere Zinsen und der Wegfall von Liegenschaftserträgen aus den Gebäuden Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3.

## Steuern

Einzig bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist eine Zunahme zu erwarten. Dabei eingeflossen sind die Empfehlungen des Kantons und selbstverständlich auch die eigenen aktuellen Zahlen. Es wird jeweils so gut wie möglich versucht, die Veränderungen und Neuerungen, aber auch das Wachstum möglichst präzise zu berücksichtigen.

Zum Steuerertragsverlauf im aktuellen Jahr lässt sich Stand heute sagen, dass die diesjährigen Einkommens- und Vermögenssteuern die Budgetzahlen erreichen werden, dank Nachträgen sogar leicht besser als angenommen. Bei den Quellensteuern und insbesondere Aktiensteuern könnte das Endresultat unter den Budgeterwartungen ausfallen.

Mit den Gesamtsteuererträgen abzüglich dem geldmässigen Nettoaufwand verbleibt eine Selbstfinanzierung von bloss CHF 1 244 000. Diese ist deutlich tiefer als in früheren Jahren. Die Abschreibungen kommen auf CHF 2 225 000 zu stehen und somit verbleibt letztlich ein Aufwandüberschuss von CHF 981 000.

Die Gemeinde darf sich ein solches Resultat vorübergehend erlauben, dank der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren wirklich sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

## **Investitionen**

Im kommenden Jahr soll die mittlere Grendelstrasse saniert werden. Dazu mehr beim nächsten Traktandum. Für die Schulbauten sind weitere CHF 3 Mio. vorgesehen. Davon sind für die Sanierung des Schulhauses Posttal Kosten von rund CHF 2,6 Mio. zu erwarten. Im nächsten Frühjahr kann nach einer längeren Planungsphase der Neubau des Reservoirs Geissberg starten. Die Bewilligungen sind vorhanden, die Detailplanungen sind weit fortgeschritten und die Ausschreibungen für die Arbeitsvergaben laufen. Im 2024 sind dafür CHF 1,5 Mio. eingestellt.

## **Ergebnis**

Das Ergebnis der Selbstfinanzierung abzüglich der vorgesehenen Nettoinvestitionen führt – wie bereits im Vorjahr – zu einem weiteren Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von CHF 2,793 Mio. Um diese Summe wird die Gemeinde voraussichtlich auf neue Fremdmittel angewiesen sein. Wiederum um diesen Betrag reduziert sich das Nettovermögen, welches per Ende 2024 noch rund CHF 5,3 Mio. betragen wird.

## **Eigenwirtschaftsbetriebe**

Bei allen Werken werden keine betrieblichen Besonderheiten erwartet. Die vorgesehenen Selbstfinanzierungen sind in Ordnung und beim Wasser ergibt sich wegen dem Neubau des Reservoirs ein grosser Finanzierungsfehlbetrag.

Beim Abwasser ist eine Gebührensenkung um 12,5 % vorgesehen. Der bisherige Ansatz reduziert sich somit von CHF 3.20 auf CHF 2.80 je m<sup>3</sup>. Eine höhere Senkung ist nicht vorgesehen, da sich bei der Verbands-Kläranlage in Baden-Turgi bauliche Veränderungen und Anpassungen abzeichnen. Die Gründe dafür sind einerseits die Planung für den Neubau der Kehrlichtverbrennungsanlage unmittelbar angrenzend an die Kläranlage. Gleichzeitig drängt sich bei der Kläranlage selber ein Kapazitätsausbau auf und über kurz oder lang wird auch die vierte Reinigungsstufe zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen zusätzlich neu gebaut werden müssen. Das ist eine ziemlich teure Angelegenheit, und zwar nicht nur als Investition, sondern auch später im laufenden Betrieb.

Der Finanzierungsfehlbetrag beim Wasser wird eine Vermögensabnahme zur Folge haben. Bei den drei weiteren Werken sind Finanzierungsüberschüsse zu erwarten und dementsprechend verändern sich diese Vermögensverhältnisse positiv.

## **Ausblick auf die nächsten Jahre:**

Der **Aufgaben- und Finanzplan** wurde für die nächsten sieben Jahre aktualisiert und die neusten Entwicklungen und Erwartungen, wie auch die beschlossenen und geplanten Investitionsvorhaben neu beurteilt.

Das Erstellen dieses Plans ist immer sehr anspruchsvoll. All die einzubeziehenden Vorhaben liegen in der Zukunft und viele Einflüsse und Annahmen sind noch wenig konkret. Gleichwohl ist es ein sehr wichtiges Führungsinstrument. In den nächsten drei Jahren stehen der Gemeinde weiterhin beträchtliche Investitionen bevor. Von den bereits beschlossenen Vorhaben macht nach wie vor ein grosser Teil der Schulhausneubau Bachtal zusammen mit der Sanierung des Schulhauses Posttal aus. Mitberücksichtigt ist auch die erwartete Kreditüberschreitung von CHF 1,5 Mio.

Weitere Projekte sind in Vorbereitung und werden der Gemeindeversammlung schon bald als Kreditbegehren unterbreitet:

- Sanierung des Gemeindehauses im ersten Stock plus Küche im Dachgeschoss. Ebenso notwendig ist die Sanierung der Fassade.
- Weiterentwicklung der Grünanlage im Bachteli.

- Sanierung der Sonnenbergstrasse mit einem talseitigen Trottoir auf dem Abschnitt Oberdorfstrasse bis Abzweigung Schlösslistrasse. Die Sanierung auf diesem Kantonsstrassenabschnitt erfolgt durch den Kanton, wobei die Gemeinde einen Anteil von 35 % mitzutragen hat.
- Sanierung des Streckenabschnitts Sonnenbergstrasse von der Abzweigung Tunnelportal bis zur schiefen Brücke.
- Massnahmen für eine bessere und sichere Verkehrsführung und Optimierungen für die Hitzeerträglichkeit im Zentrum, speziell im Gebiet Badstrasse / Postplatz.

Es wird davon ausgegangen, dass die Selbstfinanzierung im nächsten Jahr den Tiefpunkt erreicht haben wird. Die Investitionen werden ab 2026 zurückgehen und sollten mittelfristig wieder unter der Selbstfinanzierung zu stehen kommen. Ab dann wird eine allfällige Nettoschuld – von welcher mit den aktuellen Zahlen knapp auszugehen ist – wieder abgebaut werden können.

Diese Budgetzahlen gewähren der Gemeinde die Weiterführung und den Betrieb aller Dienstleistungen und Aufgaben im gewohnten Rahmen und darüber hinaus für ein paar Besonderheiten.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt Elisabeth Hauler für die ausführliche Präsentation des Budgets 2024. Er eröffnet die **Diskussion**.

**Walter Hubschmid** wünscht sich detaillierte Informationen zu den für die Absturzsicherung im Parkhaus Zentrum eingesetzten Mittel im Budget 2024 in der Höhe von CHF 140 000.—.

**Leiter Bau und Planung Andreas Müller** erklärt, dass es sich bei dieser Massnahme nicht um die Sicherung des Parkhauses aufgrund von Rutschungen des Bauwerks handelt, denn der Baugrund sei stabil. Es handelt sich um Sicherungsmassnahmen mit Drahtgitter im Parkhaus zwischen den jeweiligen Parkdecks. Diese dienen der Erfüllung der heutigen gesetzlichen Vorgaben, damit Parkhausbesucherinnen und -besucher zukünftig nicht mehr der möglichen Gefahr ausgesetzt sind, über eine erhöhte Mauer in die Tiefe zu stürzen. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Umsetzung dieser Massnahme dank einer optimierten Variante einiges günstiger umgesetzt werden kann als noch im Budget berücksichtigt.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, führt **Gemeindeammann Pius Graf** die Abstimmung durch.

In der **Abstimmung** wird dem Budget 2024 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zugestimmt und der für den Budgetausgleich erforderliche Steuerfuss von neu 92 % **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **gutgeheissen**.

### **3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse; Kreditbegehren**

**Vizeammann Jürg Braga:** Im Rahmen des Unterhaltprogramms für kommunale Infrastrukturen ist die Sanierung der mittleren Grendelstrasse im Abschnitt Bachtalstrasse bis Höhtalstrasse mit den darin befindlichen Werkleitungen anstehend. Die Realisierung dieses Projekts soll im Jahr 2024 erfolgen. Die Kosten dafür sind im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt.

Der Zustand des Strassenbelags und der Randabschlüsse ist kritisch. Aufgrund zahlreicher Setzungen und Risse ist die Strasse den schädlichen Einwirkungen von Frost und Tausalz schutzlos ausgesetzt. Wo in der Vergangenheit bereits Belagsschollen herausgebrochen und gefährliche Schlaglöcher entstanden sind, wurden diese laufend provisorisch geflickt.

Das Strassensanierungsprojekt beinhaltet nebst dem Belagsersatz die Erneuerung der Strassenentwässerung und der Beleuchtung. Im Einmündungsbereich der Höhtalstrasse wurden die Leitungen bereits früher ersetzt, an dieser Stelle ist daher lediglich der Deckbelag zu erneuern. Die alte Wasserleitung aus Grauguss genügt nicht mehr für die sichere Gewährleistung der Trink- und Löschwasserversorgung. Sie muss ersetzt werden. Die Schäden an den Abwasserleitungen können im Inline-Verfahren oder mittels Robotertechnik behoben werden.

Die heutige Strassenmöblierung zur Verkehrsberuhigung und Einhaltung von Tempo-30 wird durch eine ortsfeste, bauliche Strassenrabatte ersetzt. Diese Rabatte wird derart ausgebildet, dass darin ein Baum gedeihen kann.

Nebst der Gemeinde beteiligt sich auch die Regionalwerke AG Baden am Werkleitungssanierungsprojekt, indem sie ihre Kabelrohranlagen für die Elektrizitätsversorgung entflechtet und erneuert sowie die alte Gasleitung örtlich instand stellt. Die Swisscom hat keinen Sanierungs- oder Ausbaubedarf angemeldet, für Sunrise sind einige Kleinarbeiten vorgesehen.

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2024 beginnen und dauern voraussichtlich bis im Herbst 2024. Gemäss Kostenvoranschlag zum Bauprojekt wird mit folgenden Realisierungskosten gerechnet:

- Strassenbau inkl. Strassenentwässerung und Beleuchtung	CHF	380 000.—
- Wasserleitung	CHF	210 000.—
- Abwasserleitung	CHF	105 000.—
<b>= Total</b>	<b>CHF</b>	<b><u>695 000.—</u></b>

Im Zuge der Baurealisierung erhalten anstossende Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer die Möglichkeit, ihre privaten Hausanschlussleitungen auf ihren eigenen Grundstücken bis in die Häuser zu günstigen Konditionen erneuern zu lassen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten der Bestellenden.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt Vizeammann Jürg Braga für die Präsentation.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, führt **Gemeindeammann Pius Graf** die Abstimmung durch.

In der **Abstimmung** wird der Baukredit für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung mittlere Grendelstrasse im Betrag von brutto CHF 695 000.— **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

#### **4. Kostenbeteiligung an Gesamtsanierung Museum Langmatt Baden; Kreditbegehren**

**Gemeinderätin Tanja Kessler:** Die Stiftung Villa Langmatt hat 1990 ihre Tore für die Öffentlichkeit geöffnet und seitdem erfreut sie sich als eine der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus stetiger Beliebtheit, auch über die Region hinaus. Das Museum organisiert zudem rund 80 öffentliche Veranstaltungen und einige grössere Ausstellungen pro Jahr.

Die denkmalgeschützte Villa, die drei dazugehörigen Wirtschaftsgebäude sowie der Park, mit seinen mehreren hundert Pflanzenarten, ist ein schützenswertes historisches Ensemble und einer von elf kulturellen Leuchttürmen im Kanton Aargau.

Damit das Museum und der Park auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar bleiben, stehen dringende Sanierungen an. Die Sanierung möchte man zudem nutzen, um das Gebäude an den stetig wachsenden Museumsbetrieb anzupassen und auch einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen (aktuell nur Februar bis Dezember). Zudem soll der Eingangsbereich für eine zeitgemässe Garderobe vergrössert werden und das ganze Museum mit einem Lift rollstuhlgängig erschlossen werden. Mit dem Pavillon Anbau sollen zudem grössere

Gruppen effizient bedient werden können. Der Pavillon bietet zudem weitere Möglichkeiten für diverse Veranstaltungen. Die Sanierung beinhaltet alles, was es für einen modernen und langfristig ausgerichteten Museumsbetrieb braucht.

Die Stadt Baden und die Stiftung haben sich dazu auf ein partnerschaftliches Vorgehen geeinigt. Die Stiftung saniert ihr Vermögen, um damit den weiteren Museumsbetrieb und auch die künftige Instandhaltung der Villa zu sichern. Derweil kümmert sich die Stadt Baden um die Instandsetzung der Immobilie.

Für die Sanierung und die Erweiterung der Immobilie «Villa Langmatt» werden somit gute CHF 19,8 Mio. benötigt. Die Stadt Baden steuert CHF 10 Mio. bei, der Kanton gute CHF 6,6 Mio. und die weiteren CHF 3,2 Mio. sollen bei den Regionsgemeinden, Stiftungen, Privaten und Unternehmen beschafft werden. Wenn alles wie geplant verläuft, ist die Eröffnung der aufgefrischten Villa Langmatt und ihrer wertvollen Schätze auf Frühjahr 2026 geplant.

Die Gemeinde Ennetbaden ist seit jeher stark mit der BBC und deren Geschichte verbunden, da viele Mitarbeiter aus der damaligen und heutigen Zeit in Ennetbaden eine attraktive Wohn-gemeinde gefunden haben. Zudem wird das kulturelle Angebot auch von vielen Ennetbade-nerinnen und Ennetbadener genutzt, auch weil es in der Gemeinde selber kein grosses Ange-bot hat.

Die geplante Beteiligung über CHF 150 000.— für die Sanierung der Immobilie "Villa Lang-matt" soll innert drei Jahren zu je CHF 50 000.— ausbezahlt werden.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt Gemeinderätin Tanja Kessler für die Präsentation und eröffnet die **Diskussion**.

**Willy Nabholz** möchte wissen, welche anderen Gemeinden neben Baden und Ennetbaden sich sonst noch an der Sanierung der Langmatt beteiligen. Zudem wünscht er sich mehr Infor-mationen zum Tätigkeitsfeld des Museums Langmatt, damit er weiss, wofür die Gelder zur Sanierung des Museums Langmatt später dienen.

**Gemeindeammann Pius Graf** weiss im Moment von keiner anderen Gemeinde, welche be-reits Beiträge an die Sanierung des Museums Langmatt gesprochen hat. Es wurden aber alle umliegenden Gemeinden für einen Beitrag angefragt. Im Planungsverband Baden Regio konnte für dieses Projekt keine Einigung für eine gemeinsame Finanzierung erzielt werden, wie dies in der Vergangenheit noch beim Kurtheater Baden oder beim Sportzentrum Tä-gerhard mit Sockel- und/oder Pro-Kopf-Beiträgen gelungen ist. Er bedauert dies sehr, dass viele Gemeinden infolge finanzieller Schwierigkeiten keine Möglichkeiten mehr sehen, regio-nale Projekte mitzufinanzieren.

Zum Veranstaltungsprogramm kann er feststellen, dass eine Vielzahl an Aktivitäten im Mu-seum und im Park für die Öffentlichkeit und auch für die Schulen stattfinden. Da die Platzver-hältnisse im Museum eng sind, soll mit dem geplanten Pavillonbau neuer Raum für solche Veranstaltungen geschaffen werden.

In der **Abstimmung** wird der Kostenbeteiligung an der Gesamt-sanierung des Museums Lang-matt Baden im Betrag von CHF 150 000.— **mit grosser Mehrheit** bei einer Gegenstimme **zugestimmt**.

## 5. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** orientiert über folgende Themen und Termine:

### **Gemeinde AG Ennetbaden**

Die Gemeinde AG Ennetbaden wurde am 10. August 2023 gegründet und im Handelsregister eingetragen. Die Einwohnergemeinde hat CHF 1 Mio. Aktienkapital auf das Kapitaleinzah-lungskonto der Gemeinde AG Ennetbaden überwiesen. Der fünfköpfige Verwaltungsrat hat

seine Tätigkeit aufgenommen und arbeitet am Aufbau, den Grundlagen und der Vorbereitung für kommende Projekte. Aktuell bereitet der Verwaltungsrat der Gemeinde AG Ennetbaden, der Gemeinderat und die Leitung Finanzen die Übertragung der Liegenschaften Badstrasse 7 und Sonnenbergstrasse 3 im Baurecht per 1. Januar 2024 vor.

### **Verein Tagesstrukturen**

Wie bereits in der Ennetbadener Post berichtet und auf der Webseite publiziert, ist der Vorstand des Vereins Tagesstrukturen an den Gemeinderat gelangt, mit der Anfrage eine Integration des Betriebes in die Einwohnergemeinde zu prüfen und den Verein aufzulösen. Über eine solche mögliche Integration wird schon seit einigen Jahren gesprochen. Der Gemeinderat hat nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um verschiedene Integrationsmodelle zu erarbeiten und zu vergleichen. In der laufenden Legislatur hat sich der Gemeinderat bereits zum Ziel gesetzt, mit einer Arbeitsgruppe das Thema Bildung und Betreuung unter einem Dach zu prüfen. Der Antrag des Vereins Tagesstrukturen erfolgt nun vorgezogen zu den Resultaten und möglichen Schritten der Arbeitsgruppe Bildung und Betreuung. Eine Integration der Tagesstrukturen in die Einwohnergemeinde wird diese langfristige Perspektive miteinbeziehen.

Im Prozess zur Auflösung des Vereins Tagesstrukturen ist geplant, an der nächsten Mitgliederversammlung des Vereins im Frühling 2024 einen Antrag zu stellen und bei Zustimmung der Mitglieder eine Vorlage an die Sommergemeindeversammlung 2024 zu bringen.

### **Sanierung Schulhaus Posttal**

Mit der Sanierung des Schulhauses Posttal wird bereits nächste Woche mit der Ausserbetriebnahme der Heizung sowie ersten Rückbauarbeiten angefangen. Die Heizungs- und Wasserleitungen werden erneuert, die Elektroinstallationen werden angepasst und das Gebäude wird erdbebensicher gemacht. Zudem wird ein Lift eingebaut und die Fenster und Rollläden werden ersetzt. Ebenfalls gibt es einzelne kleine Anpassungen im Grundriss. Wie bereits angekündigt wird das Schulhaus nur sanft und mit einem Kostendach renoviert (design to cost). Das Schulhaus Posttal wird nach der Sanierung das Lehrerzimmer, die Büros der Schulleitung inklusive Sitzungszimmer und zahlreiche Räume für Spezial- und Musikunterricht beherbergen.

Die Provisorien werden ebenfalls bereits ab nächster Woche zurückgebaut. Diese Arbeiten dauern ca. drei Wochen. Die Baustellenerschliessung erfolgt über den Pausenplatz. Die Unternehmungen wurden und werden laufend sensibilisiert und dürfen während den Pausen sowie vor Schulbeginn und nach Schulschluss den Pausenplatz nicht befahren. Trotzdem erfordern die engen Platzverhältnisse auch eine gewisse Rücksichtnahme seitens der Schülerinnen und Schüler. Diese werden durch die Lehrpersonen über die neue Baustelle informiert. Sobald die Fundamente der Provisorien zurückgebaut sind (ca. Mitte Dezember), wird die Situation übersichtlicher und entspannter werden.

Auf die Provisorien kann verzichtet werden, weil im Schulhaus Bachtal noch nicht alle Räume für den ordentliche Schulbetrieb zur Verfügung stehen und in verschiedenen Häusern Schulnutzungen provisorisch einquartiert wurden. Ein Sprachenzimmer im Schulhaus Bachtal wird als provisorisches Büro für die Schulleitung genutzt. Das Lehrerzimmer ist im Foyer untergebracht, das Malatelier in einem Abstellraum hinter der Turnhalle. Das Sitzungszimmer im Erdgeschoss des Gemeindehauses wurde zu einem Vorbereitungsraum für Lehrpersonen umgestaltet und die Nebenräume im Schulhaus Grendel sind für verschiedene Spezialunterrichte wie Deutsch als Zusatz, Logopädie und Musikunterricht mehrfach belegt. Insgesamt sind die Platzverhältnisse sehr eng und erfordern auch gewisse Einschränkungen, die sich aber lohnen, da nach der Sanierung eine grosszügige und moderne Schulanlage zur Verfügung steht. Mit dem Verzicht auf Provisorien während der Sanierung des Schulhauses kann Geld gespart werden.

### **Steinschlagnetz am Geissberg**

Die Rodungsarbeiten eines Streifens von ca. 5 m Breite und 100 m Länge für den Bau des Steinschlagschutznetzes am Geissberg wurden Ende Oktober durch das Stadforstamt Baden

ausgeführt. Ab Mitte November 2023 beginnen die eigentlichen Bauarbeiten, die voraussichtlich 4 Wochen dauern. Für die Materialanlieferungen, Betonier- und Versetzarbeiten kommt ein Helikopter zum Einsatz. Der Materialumschlagplatz befindet sich auf der Chalberweid, Ehrendingen, so dass keine Transporte über bewohntes Gebiet notwendig sind. Es wird mit vier Flugeinsätzen zu je ca. 30 Minuten gerechnet. Vorausgesetzt, dass das Wetter geeignet ist, sind diese Arbeiten ab dem 27. November geplant. Die Flüge werden kurzfristig auf der Gemeindewebseite angekündigt.

Während der Baurealisierung ist der Trampelpfad im Bereich zwischen der Haarnadelkurve Geissbergstrasse bis oberhalb Merianplatz gesperrt. Der offizielle Wanderweg verläuft nicht über diesen Pfad, sondern über die darunterliegende Strasse. Dieser wird durch die Bauarbeiten nicht beeinträchtigt. Auf dem Merianplatz selbst stehen ein Baucontainer und einige Gerätschaften und Materialien der Bauunternehmung.

### **Bushaltestelle Gärtnerweg**

Der Umbau der Bushaltestelle Gärtnerweg nach BehiG mit Erstellung des Wartehäuschens ist weitgehend abgeschlossen und die Haltestelle wieder in Betrieb. Einige Rest- und Fertigstellungsarbeiten erfolgen in den nächsten Wochen.

### **Grünabfuhr ab 2024**

Neu werden für die Grünabfuhr auf Wunsch des Abfuhrunternehmens offizielle Grüngutcontainer verlangt. Es dürfen nur konforme Grüngutbehälter, welche mit der entsprechenden Grüngutmarke versehen sind, bereitgestellt werden. Dies sind Komposteimer mit Deckel oder grüne Kunststoffcontainer in den verschiedenen Grössen mit den Einhängbügeln für die mechanische Leerung. Andere Behälter werden ab Frühjahr 2024 nicht mehr geleert. Die Abteilung Bau und Planung bereitet aktuell zusammen mit der Paul Bader Transporte AG eine Verkaufsaktion für Grüncontainer vor.

### **Sanierung Dach der Tagesstrukturen**

Wie auch schon mitgeteilt, musste das Dach der Tagesstrukturen an der Geissbergstrasse 2 saniert werden. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. Bei der Ausführung hat sich gezeigt, dass im Bereich der Dachabläufe die Seitenwände durch eindringendes Wasser ebenfalls Schaden genommen haben. Holzkonstruktion und Isolation mussten in diesem Bereich ersetzt werden, was zu höheren Kosten führte.

### **Adventsfenster im Dezember**

Die Umfrage für die Gestaltung der Adventsfenster ist wieder online, der Link dazu wurde in der Ennetbadenerpost abgedruckt. Besten Dank einmal mehr an Ute Selinger und das engagierte Team für die Organisation, und natürlich allen Fenstergestalterinnen und -gestalter.

### **Termin-Hinweise**

Dienstag, 21. November 2023	Infoveranstaltung "Neugestaltung Bachteli"
Samstag, 16. Dezember 2023	Christbaumverkauf beim Werkhof
Sonntag, 7. Januar 2024	Neujahrsapéro in der Brasserie Schwanen
Mittwoch, 15. Mai 2024	Quartiergespräch im Quartier Limmat
Donnerstag, 13. Juni 2024	Sommerngemeindeversammlung

### **Anliegen an der letzten Gemeindeversammlung**

Die Anfrage von Bruno Kocher, es sollen an der Entsorgungsstelle an der Höhtalstrasse die Entsorgungszeiten angeschlagen werden, wurde geprüft und die entsprechende Tafel konnte noch heute Morgen bei der Sammelstelle aufgestellt werden.

Das Anliegen von Regula Jenny, der Brunnen bei der Verzweigung Oberdorfstrasse/Schlösslistrasse möge renoviert und wieder in Betrieb genommen werden, ist nach wie vor in Prüfung. Da der Steintrog gespalten ist, dürfte die Wiederinbetriebnahme nur mit grossem Aufwand

möglich sein. Sobald eine Kostenschätzung vorliegt wird der Gemeinderat darüber entscheiden.

Das Wort wird heute für einmal nicht gewünscht, weshalb **Gemeindeammann Pius Graf** direkt zum letzten Traktandum des heutigen Abends überleiten kann, und zwar zur Verabschiedung und Würdigung des langjährigen **Vizeamanns Jürg Braga**.

**Vizeammann Jürg Braga** hat von 2010 bis 2023, total 14 Jahre, als Vizeammann im Gemeinderat zusammengearbeitet. Das sind ein paar Hundert Sitzungen und Klausuren und einige Tausend Entscheide. Zu Beginn eilte ihm der Ruf als Badener Trojaner für den Gemeinderat voraus. Das hat sich ganz und gar nicht bewahrheitet. Im Gegenteil. Eine der Qualitäten von Jürg Braga ist eben seine Offenheit. Sein Visier war stets offen auf alle Seiten, egal wie verrückt die Ideen waren. Er hörte zu, wog ab und entschied. Genau in diesem Sinne hat Vizeammann Jürg Braga sich über die Jahre hundert Prozent für die Gemeinde eingesetzt.

In seinen Aufgabenbereich fielen die Baubewilligungen für Hochbauten und die Energiethemen. Als Präsident dieser beiden Kommissionen hatte er wahrlich viel Arbeit. Das zeigte sich darin, dass die Kapazitäten in der Abteilung Bau und Planung über die Jahre stetig erweitert werden mussten. Und natürlich zeigte sich das auch im Dorfbild. Gefühlt wurde das halbe Dorf umgebaut und erneuert in dieser Zeit. Als Erfolg darf sich Jürg Braga sicher auch das Energiestadtlabel auf die Fahne schreiben. Diese Arbeiten dahinter beinhalten weit mehr als nur das Label im Bilderrahmen. In beiden Bereichen, Hochbau und Energie, konnte Jürg Braga einige Erfahrungen aus seinem Berufsleben einbringen, zum Vorteil der Gemeinde und des Gemeinderats.

Das Wirken im Gemeinderat und das Erreichen von Zielen geht niemals ohne eine gute Zusammenarbeit und der Unterstützung und Motivation mit und für alle Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden standen für Vizeammann Jürg Braga stets zuoberst, und er hat sich entsprechend bei den Budgetgesprächen für gute und attraktive Bedingungen miteingesetzt.

Die gemütliche und gesellige Art von Jürg Braga wurde sehr geschätzt. Es war immer wieder lustig und es konnte viel gelacht werden. So konnte manchmal auch der Ernst der Dinge relativiert werden, Niederlagen akzeptiert und positiv in die Zukunft geschaut werden.

Abschliessend dankt er Jürg Braga von ganzem Herzen im Namen des Gemeinderats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Werkdiensts für den Einsatz zum Wohl der Gemeinde Ennetbaden. Er wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei den weiteren Aufgaben. Als Geschenk überreicht er ihm zur Erinnerung einen Baumstrunk, damit er auch zukünftig weiterhin ein paar Hunderter Nägel einschlagen kann, eine Ennetbadener Fahne, ein Geschenkgutschein für einen Hotelaufenthalt mit Kochkurs sowie ein paar Flaschen Ennetbadener Gemeindewein. Seiner Frau Verena dankt er mit einem Blumenstrauss für die Unterstützung der Gemeinderatsarbeit von Jürg.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Für das kommende Weihnachtsfest wünscht er im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung viel Freude und Wärme und natürlich eine gute Gesundheit. Er lädt alle Teilnehmenden zu einem Apéro ins Foyer ein.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.10 Uhr.

**Namens der Einwohnergemeindeversammlung**  
Der Gemeindeammann    Der Gemeindeschreiber  
Pius Graf                    Dominik Andreatta